

Wiesbadener Tagblatt.

Anlage: 8500.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garnanzzeige oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Petitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr. 206.

Samstag den 4. September

1886.

W. Roth's Buch- und Kunsthandlung, Antiquariat, Webergasse 11, (Heinr. Lützenkirchen).

Reichhaltiges Lager aus allen Gebieten der Literatur
und des Wissens, Kupferstiche, Photographien, Glas-
bilder. Schnellste Erledigung aller Bestellungen. 12445

Cataloge gratis.

Leihbibliothek, deutsch, französisch und englisch, von 12445

W. Roth's Buch- und Kunsthandlung (Heinr. Lützenkirchen).

Fortwährend ergänzt durch die besseren neueren
Erscheinungen in mehrfacher Anzahl. Den Wünschen
der Abonnenten wird in jeder Weise entgegengekommen.

Garantie für gutpassende und elegante Arbeit.



Schuhwaaren-Lager
Heinr. Dorn, Kirchgasse 2a

Grösste Auswahl
billigste Preise.

Reparaturen &
Maasarbeit sofort
&
billigst.

Herrn-, Damen- und Kinderstiefel in grosser Auswahl.

Wasserdichte Gummi-Unterlagen

in grösster Auswahl zu sehr billigen Preisen empfehlen
Baumacher & Cie.

Schlaf-Divans

empfiehlt in jeder Grösse mit com-
pletem Bettinhalt in neuester,
eleganter und stibler Ausführung
unter Garantie C. Hiegemann, Pfäfersgasse 4. 71

Restaurant & Cur-Anstalt Dietsmühle

(10 Minuten vom Curhaus, inmitten des neuen Curparks).

Table d'hôte 1 Uhr à 2 Mk.

Diners im Garten von Mk. 1.50, Soupers von Mk. 1.20 an.

Restauration à la carte zu jeder Tageszeit
zu angemessenen Preisen.

Renovirte Restaurations-Localitäten.

Schönste und schattigste Terrassen der Umgegend.

Vorzügliche Weine hiesiger erster Firmen.

Einheimische und bayer. Biere.

Café, Thee und Chocolate l. Qualität.

Bei grösseren Veranstaltungen, Café-Gesellschaften u. dergl.
ermässigte Preise.

Milch- und Molken-Anstalt,

geführt vom Schweizer J. B. Koster und unter Aufsicht
des Herrn Thierarztes Honert.

Milch in's Glas gemolken

täglich von Morgens 6 1/2 Uhr bis Mittags und Nachmittags
von 4 Uhr an.

Stets frische Dickmilch.

Billige und reelle Bedienung.

14457

H. Berges, Restaurateur.

Doppel-Wachholder, Cognac

und alle übrigen Spirituosen in vorzüglicher Qualität empfiehlt
die Liqueurfabrik von F. Gottwald,
11468 22 Kirchgasse 22.

Back-Pulver (Baking-Powder),

zur raschen und bequemen Herstellung von Kuchen, Torten,
Puddings etc., in Paketen à 10 und 25 Pfg., empfiehlt
E. Moebus,
Telephon 82. Tannusstrasse 25.

Bekanntmachung.

Samstag den 4. September Mittags 12 Uhr
werden in dem Versteigerungslokale **Michelsberg**
No. 9 dahier

1 Singer-Nähmaschine, 18 Damen-Regenschirme, 14 Sonnen-
schirme, eine Parthie kleine und große Straußfedern, eine
Parthie Fantasiefedern und eine Parthie Federtüffe in
allen Farben

öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 3. September 1886.

262

Wollenhaupt, Gerichtsvollzieher.

Prehn's Sand-**mandelkleie**

ist das vornehmste Toilettemittel
gegen Miteffer, Finnen, Pickeln,
Röthe und Schärfe in der Haut etc.
Büchse à 1 Mt. allein echt bei **Carl**
Brühl jr., Wilhelmstraße 36,
Louis Schild, Langgasse 3,
A. Berling, gr. Burgstr. 12,
Anton Cratz. (H. 310649) 352

Empfehle:

Feinste Ostender Seezungen
à Pfd. 1.40, Cablian im Aus-
schnitt 50 Pf., frische Schell-
fische 20 Pf., frischen Rhein-
salz (nicht Elbsalm) 1.80.

9002

Joh. Wolter, Seefischhandlung, Mauergasse 10.

Neue Linsen

eingetroffen.

Kirchgasse 44. J. C. Kelper, Kirchgasse 44. 8983

Aepfel

zum Kellern werden angekauft.

Fr. Groll, Röderstraße 3. 8989

Leise-Aepfel per Kumpf 20 Pfg. zu haben bei

8934

M. Jude, Nerostraße 16.

Verloren, gefunden etc.**Verloren**

eine goldene Brosche mit Steinen vom Kranzplatz, Dambach-
thal, Neroberg, Philosophenweg zur Stadt. Abzugeben gegen
gute Belohnung im „Hotel Spiegel“. 8927

Ein Skizzenbuch mit dem Namen Fernow auf dem
Wege nach der Dietsmühle und Sonnenberg verloren. Abzu-
geben bei **Hr. v. Doemming**, Wilhelmstraße 14, III. 8933

Verloren oder liegen gelassen ein schwarzes
Opernglas. Gegen gute Belohnung ab-
zugeben im „Römerbad“. 8968

Strickzeug auf dem alten Kirchhof gefunden. R. Exp. 9006

Entlaufen ein Hühnerhund, weiß und braun, mit braunem
Behang. R. Platterstraße 96. Vor Anlauf wird gewarnt. 8961

Entflohen

ein grüner Papagei. Gegen Belohnung abzugeben
Welltritzstraße 27. 8960

Angemeldet bei Königl. Polizei-Präsidium

als gefunden: ein goldenes Medaillon, ein kleiner Kinderschuß, ein
schwarzer, gestickter Beutel mit angefangener Arbeit, Tagebuch aus Luther's
Schriften, zwei Kindertragen, ein Taschmesser, ein Gewehr (für Kinder),
eine Vorkette mit Nadelnfassung; als zugekauft: ein kleiner Hund,
schwarz mit braunen Flecken; als verloren: ein weißes Taschentuch,
grz. R. B., ein Verloque in Sternform, ein goldenes Medaillon mit
Photographie, ein goldener Ring mit Brillant, ein Dienstbuch, auf den
Namen Christine Winkhammer lautend, eine goldene Granatbrosche, ein
rothes Portemonnaie mit ca. 30 Mt. Inhalt.

Günstig für Brantleute.

Schwalbacherstraße 29, Parterre, werden sehr preis-
würdig abgegeben, als: 4 compl. franz. Betten mit hohen
Häupten, 1 gewöhnliches Bett, 1 Secretär, 1 Spiegel-
schrank, 3 Kleiderschränke, 1 überpolsterte Blüsch-
Garnitur, 1 Pfeilerspiegel mit Trumeaux, 1 Auszieh-
tisch mit 4 Einlagen, 1 Console, 2 Waschkommoden,
1 Nachttisch, 1 Schlafdivan, 1 Chaise-longue,
1 Küchenschrank, Barockstühle, 1 Verticow, 1 Bücher-
schrank, 2 Kommoden, 1 nußb. Buffet, Teppiche,
Vorlagen etc. 8934

Ein geb., 1thüriger Kleiderschrank zu verkaufen bei
Sator & Elsholz, Lackirer, Rheinstraße 22. 8956
Weisbergstraße 13 sind Lesepf. p. Rp. 20 Pf. z. h. 8990

Familien Nachrichten.

Am 2. September zwischen 5 und 6 Uhr starb zu
W-plar in Folge eines Unfalles unser lieber Sohn,
Bruder, Schwager und Onkel,

Nicolaus Jagemann,

Füsilier der 9. Comp. des Hess. Füs.-Regts. No. 80.

Freunden und Bekannten zeigen dies tiefbetrübt an
mit der Bitte um stille Theilnahme

Die tieftrauernden Angehörigen.

Die Beerdigung findet heute Samstag Nachmittags
1 1/2 Uhr vom Ludwigshofen dahier aus statt. 9013

Allen denen, welche so herzlichen Antheil nahmen bei dem
uns so schwer betroffenen Verluste unseres lieben Söhnchens

Willy,

besonders Herrn Pfarrer Bickel für seine liebevolle Ein-
segnung sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus.

Wilhelm Pfeiffer, Bäcker.

8734

Friederike Pfeiffer.

Unterricht.

Gesucht französischer Unterricht von einer
Französin. Offerten mit Angabe
des Preises unter **A. B. 55** an die Exp. 8997

Gesucht ein junges Mädchen oder junger Mann mit aus-
gezeichneter Handschrift, um einem Kinde von 7 Jahren
Schreib-Unterricht zu geben. Offerten mit Preisangabe
unter **O. P. 16** an die Exp. d. Bl. erbeten. 8998

Lessons in English gram. and convers. by
an English lady. Näheres bei Buchhändler **Jurany**
& **Hensel**, Langgasse. 69

Ein Secundaner oder Primaner des Königl. Gymnasiums
zur Ueberwachung der Schularbeiten gesucht. Offerten unter
W. W. 37 an die Exp. 8996

Eine junge Dame ertheilt gründl. Klavier-Unterricht zu
mäßigem Preise. Näh. Louisenstraße 34, Bel-Etage. 8456

Immobilien Capitalien etc.

Haus, dreistöckig, à 4 Zimmer, Küche und Zubehör, mit
schönem Garten für 36,000 Mark zu verkaufen durch

G. Mahr, große Burgstraße 14. 9010

Villa, dreistöckig, mit Garten für 32,000 Mark bei 4 bis
5000 Mark Anzahlung zu verkaufen durch

G. Mahr, große Burgstraße 14. 9011

30,000 Mt. (nach der Landesbank) auf ein Haus, Langgasse,
zu 4 1/2 pCt. gesucht. **G. Mahr**, gr. Burgstraße 14. 9. 12

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Ein französisches Bett mit Kopfaarmatratze, sowie ein Sopha sehr billig abzugeben bei
8945

Jos. Bindhardt, Louisenstraße 31.

Ein engl. Bicycle, 48", und ein deutsches Bicycle, 54", fast neu, preiswürdig zu verkaufen Webergasse 15, 2. Etage.
8955

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein Fräulein, welches längere Zeit als erste Arbeiterin thätig war, wünscht Stelle als Ladnerin in einem Damen-Confections-Geschäft. Gefällige Offerten unter L. 6787b an Haasenstein & Vogler, Mannheim, erbeten.
(H. 6787b.) 352

Ein Mädchen sucht Arbeit im Nähen und Ausbessern. Näh. Adelheidstraße 42, Hinterhaus. 8939

Ein tüchtiges Waschmädchen sucht dauernde Beschäftigung in einer Wäscherei. Näh. Wellstr. 13, Parterre. 8976

Eine j. Frau oder Mädchen f. Monatst. N. Adlerstr. 13, D. 8985

Ein junges Mädchen sucht auf den 15. September Stelle als Herrschaftsköchin. Näheres Neuberg 12. 8970

Eine solide, feine Köchin, 1 bess. Stubenmädchen, 1 Antscher und 2 Hausburschen suchen Stellen d. Dörner's Bur. 8987

Wegen Abreise der Herrschaft suchen 2 Mädchen, Köchin und feineres Zimmermädchen, Stellen. Näh. bei G. Hattlo, Obstmarkt. 8979

Ein junges Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder als allein. Näh. Hochstraße 9, 1. Stg. 8978

Ein Mädchen, welches feine bürgerlich kochen kann, in jeder Hausarbeit erfahren ist, sucht Stelle zum 1. October. Näheres Schöne Aussicht 8, „Villa Hoffmann“. 8950

Ein Fräulein gelesenen Alters, welches den Haushalt und die f. Küche gründlich versteht, sowie langjährige Zeugnisse besitzt, sucht Stelle zur Stütze der Hausfrau oder zur Führung eines kleinen Haushaltes. Offerten unter A. W. 125 an die Exped. d. Bl. erbeten 8971

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen, sowie alle Hausarbeit versteht, auch etwas nähen und bügeln kann, sucht gleich oder später Stelle. Näh. H. Schwalbacherstraße 9, Dachlogis. 8995

Ein Fräulein, welches in aller Hausarbeit erfahren ist, gut nähen kann und sehr gute Zeugnisse besitzt, sucht sofort Stelle. Näh. Exped. 8964

Eine gebildete, junge Dame gelesenen Charakters, aus guter Familie, mit einiger Kenntniss der englischen Sprache, sucht eine Stelle zur Leitung eines gediegenen Haushaltes. Dieselbe versteht alle Zweige des Haushaltes, sowie die feinere Küche gründlich, ist fertig in der feinsten Handarbeit. Amerika oder England bevorzugt. Gefällige Offerten sub H. 111 besorgt die Exped. d. Bl. 9014

Herrschafthpersonal jeder Branche empfiehlt und placiert das Bur. „Germania“, Häfnergasse 5. 9008

Herrsch. Personal empf. Dörner's B., Friedrichstr. 36. 8987

Ein junger, erfahrener Gärtner, der sich keiner Arbeit scheut, sucht Stelle zum 1. October, am liebsten bei einer Herrschaft. Näh. Exped. 8969

Personen, die gesucht werden:

Geübte Kleidermacherinnen werden gesucht Faulbrunnenstraße 9, 2. Etage rechts. 8991

Eine tüchtige Knopfmacherin für Weißzeug gesucht Kirchgasse 49, Hinterhaus 2 Stiegen. 9009

Gesucht Herrschafts- u. feine bürgerl. Köchinnen, Zimmermädchen, Mädchen für allein, welche bürgerlich kochen können, einfache Haus- und Küchenmädchen durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 9008

Gesucht zum sofortigen Eintritt ein starkes Mädchen, welches die Hausarbeit gründlich versteht und serviren kann. Näh. Exped. 8959

Dienstmädchen gesucht Kerostraße 1. 8957

Gesucht ein braves Mädchen, welches gutbürgerlich kochen und tüchtig waschen kann. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. Emserstraße 9, 1. Stiege. 8952

Ein tüchtiges Mädchen, das die feine bürgerliche Küche versteht und etwas Hausarbeit übernimmt, nach Frankfurt a. M. gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Nachmittags von 3—4 Uhr im Hotel „Zur Rose“, Zimmer No. 43. 8967

Gesucht zum 15. September gegen guten Lohn ein braves Mädchen, das gutbürgerlich kochen kann. Näh. Exped. 8953

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, auf 15. September gesucht Marktstraße 25. 8980

Dienstmädchen gesucht Weisstraße 12, Parterre. 8977

Gesucht mehrere Mädchen für allein, welche bürgerlich kochen können, sowie Haus- und Küchenmädchen durch Bitter's Bureau, Tannusstraße 45. 8993

Ein tüchtiges Mädchen sofort gesucht Faulbrunnenstraße 5 bei Röhrig. 8962

Ein einfaches Haus- und Kinder mädchen mit guten Zeugnissen wird auf gleich gesucht. Näheres Wilhelmstraße 26. 8965

Gewandte Hotelzimmermädchen, sowie Hotelfrühmädchen sucht Bitter's Bureau, Tannusstraße 45. 8993

Ein ordentliches, stadtkundiges Dienstmädchen, welches Liebe zu Kindern hat, auf sofort ges. in der Seefisch. Mauer 10. 9003

Gesucht 6 sol. Mädchen d. Frau Schmitt, Schachtstr. 5. 9000

Ein braves Mädchen wird in ein Geschäft zum Austragen von Waaren, sowie zur Uebernahme anderer Arbeiten gesucht. Näh. Metzgergasse 31. 9001

Ein ordentliches, zu allen Arbeiten williges Mädchen gesucht. A. Schwarz, Kirchgasse 45. 9007

Ein reinliches Mädchen, das in der Küche und Hausarbeit erfahren, für gleich gesucht. Näheres Adelheidstraße 46, 1. Stod. 8999

Hotelküchenmädchen gegen hohen Lohn sucht Linder's Bur., Faulbrunnenstr. 10. 9004

Bureaugehülfe gesucht. Näh. auf der General-Agentur Museumstraße 4. 8966

Tapetirergehülfe gesucht Kirchgasse 9. 8988

Ein junger, gewandter Restaurationskellner und 1 Kellnerbursche sof. ges. d. Linder's Bur., Faulbrunnenstr. 10. 9005

Gesucht ein junger, gewandter Diener, 6 Hausmädchen, eine Hotelfrühmädchen, eine Bonne oder Kindergärtnerin und eine Aushülfsköchin d. d. Bur. „Germania“, Häfnergasse 5. 9008

Ein Diener, welcher mit der Pferdepflege vertraut ist, gesucht Adolphstraße 3, 1. Treppe hoch. 8949

Ein junger Hausbursche gesucht. „Deutscher Hof“, Goldgasse 2a. 8951

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Wohnungs-Gesuch.

Eine Wohnung von 3—4 Zimmern, Küche u. c. wird per 1. October gesucht. Franco-Offerten mit Preisangabe unter W. R. 14 an die Exped. d. Bl. erbeten. 8981

Eine Parterreräumlichkeit, für eine Speisewirtschaft geeignet, per 15. September gesucht. Näh. Exped. 8963

In Mosbach wird eine Wohnung von 3 bis 4 Zimmern, Küche u. c. per 1. October zu miethen gesucht. Franco-Anerbieten mit Preis und Bedingungen unter N. M. 41 an die Exped. d. Bl. 8982

Angebote:

Webergasse 4, Mittelbau 2. Stod, gr. möbl. Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 8935

Leeres Zimmer auf 1. October zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 51 im Laden. 8954

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Victoria-Brunnen
 Preisgekrönt Amsterdam 1883.
 Natürliches Mineralwasser. Oberlahnstein b/ Ems

• Tafelgetränk
 Sr. M. d. Königs d. Niederlande
 sowie vieler anderen fürstl. Häuser.
 Jahrl. Versand über 4 Mill. Gefässe.

Unübertroffen in vorzüglichem
 Geschmack und Heilwirkung
 auf Magen, Nerven etc., allseitig
 ärztlich empfohlen.

Zur Vermischung mit Milch, Wein und Spirituosen sehr geeignet.
 Verkäuflich in Wiesbaden bei
 " " Caub " **Franz Hunger.** 329
 " " Biebrich " **Hr. Fuchs.** (K. Acto 176/5)
 " " " **F. Schneiderhöhn.**

Emil Straus,
 Bett-Ausstattungs-Geschäft,
 6 grosse Burgstrasse 6. 3471



Grosses Lager
 eiserner
Bettstellen
 einfachster
 und
 elegantester Art.

Complete Betten
 für
Kinder.

Ausstellung
 vollständiger
 Bett-Einrichtungen.

Wollene Culten.
 Piqué- und Waffel-Bettdecken,
 Steppdecken, Betttücher- und Kissen-Leinen. 78
Georg Hofmann, 23 Langgasse 23.
 Federleinen, Daunen-Koeper, Matratzendrille,
 Rosshaare, Rouleauxstoffe.
Plumeauxstoffe.
 Reelle Qualitäten. — Mässige Preise.

Möbel-Magazin

Kirchgasse 2b, ver. Gewerbetreibender, Kirchgasse 2b.
 Lager aller Arten solider Polster- und Kasten-Möbel,
 Spiegel, Betten, sowie vollständiger Zimmer-Einrich-
 tungen. Bestellungen in jeder Stuhl- und Holzart werden
 in kürzester Zeit sorgfältig ausgeführt. 270
Feste Preise. Garantie 1 Jahr.

Gartenbau-Verein.

Die Monats-Versammlung fällt heute aus und findet
 in 8 Tagen statt. Der Vorstand. 287



Turn-Verein.

Heute Samstag den 4. September
 Abends 9 Uhr findet im Vereinslocale „Zum
 weissen Lamm“, Marktstrasse 14, eine General-
 Versammlung mit folgender Tagesordnung
 statt: 1) Abänderung der Statuten; 2) Besprechung über Ent-
 hüllung des Wahr-Grabssteins; 3) Sonstiges.
 14 Der Vorstand.

Infolge der heute stattfindenden Generalversammlung des
 „Turn-Vereins“ ersuche meine verehrlichen Stamm-
 gäste und Besucher, sich gef. in das hintere Lokal im
 zweiten Stock (Eingang Ellenbogengasse 2) bemühen
 zu wollen.
 Hochachtung
W. Heil, „Weisses Lamm“.
 8973



Männer-Turnverein.

Heute Abend 9 Uhr hält unser Mitglied
Schröder im Vereinslocale einen Vortrag über:
 „Friedrich Ludwig Jahn und seine
 Beziehungen zur Turnerei“.
 Wir laden unsere Mitglieder und Freunde zu recht zahl-
 reichem Besuche ergebenst ein. Der Vorstand. 212

Wiesbadener Militär-Verein.

Heute Abend 8 1/2 Uhr: Monatsversammlung.
 30 Der Vorstand.



Wiesbad. Rhein- und Taunus-Club.

Sonntag den 5. September auf dem
 Festplatz (Bahnhof):

Kinderfest.

Beginn um 3 Uhr Nachmittags. 196

Lehr- & Erziehungs-Anstalt für Mädchen

von **Ernestine Fritze, Rheinstraße 24.**

Anfang des Winter-Halbjahres: Montag den 20. Sep-
 tember Vormittags 9 Uhr. 8942

Meine diesjährigen Modelle

in

Costumes, Umhängen

u. s. w.

werden von jetzt ab
 zu bedeutend ermässigten Preisen
 abgegeben.

Benedict Straus,

21 Webergasse 21. 1787

Ein kleiner Kinder-Schwagen ist billig zu ver-
 kaufen Schachtstrasse 6 im Hinterhaus. 8972

Schuhe und Stiefel,

dem Fuße gerecht, passend und bequem, für Damen, Herren und Kinder in größter Auswahl bei

F. Herzog, Langgasse 44.

464

Eis

in jedem beliebigen Quantum, täglich frisch bereitet, empfehlen

Lismann Straus & Söhne,

Eis - Fabrik,

38 Emserstrasse 38.

8938

Nur am
Samstag

verkaufe die bei der Fabrikation ausfortirten und fehlerhaften **Sandschuhe**,
2-fnöpfige für Damen
à Mt. 1.35,
1-fnöpfige für Herren
à Mt. 1.50.

R. Reinglass,
Mitte der neuen Colonnade.
Eine Parthie dänische
Sandschuhe (4-fnöpfig)
à Mt. 1.50. 36



Weiss-Wein per Fl. 60 Pf.,

Laubenheimer	0.75.	Forster Riesling	1.25
Bodenheimer	0.90.	Oestricher	1.50
Deidesheimer	1.—	Hochheimer	1.75

Feinere Gewächse bis Mk. 8.—.

Die Weine sind sämtlich garantirt reine Naturgewächse.
Bei Abnahme von 13 Flaschen gewähre Preisermässigung.

93 **Eduard Böhm, Adolphstrasse 7.**

Großer Möbel-Ausverkauf.

Um meinen Umzug nach **Wilhelmstraße 14** zu erleichtern und mein Lager vollständig neu auszustatten, verkaufe alle vorrätigen **Kasten- und Polstermöbel**, als: **Salon-, Speise-, Schlaf- und Wohnzimmer-Einrichtungen** in allen Holzarten und großer Auswahl, sowie alle nur denkbaren einzelnen Gegenstände zu und unter dem **Selbstkostenpreise**. Für solide und sorgfältigst ausgeführte Arbeit leiste **Garantie**.
W. Schwenck, Möbelschreiner,
Schützenhofstraße 3.

7090

Grosser reeller
!Ausverkauf!

Wegen vollständiger Aufgabe meiner hiesigen Filiale verkaufe sämtliche Artikel zu nachstehend auffallend billigen Preisen:

Herren-Sacc-Anzüge in allen Größen	von Mt. 16.— an,
Herren-Sacc-Anzüge in Cheviot	22.— "
do. in Kammgarn	26.— "
Herren-Jaquet-Anzüge in Kammgarn	27.— "
Herren-Gehrock-Anzüge in Kammgarn	37.— "
Herren-Paletots für Sommer und Herbst	18.— "
Herren-Paletots für Winter in allen Farben und Qualitäten	15.— "
Herren-Sacc , einzeln	9.— "
Herren-Hosen , einzeln in Wolle	5.— "
Herren-Hosen und Westen in Wolle	8.50 "
Knaben- u. Jünglings-Anzüge von den einfachsten Genres bis zu den feinsten Nouveautés in jeder Größe	von Mt. 4.— an.

Der Verkauf findet nur bis
29. September d. J. statt.

Ignaz Schindler,
Langgasse 31,
vis-à-vis dem „Adler“.

5521

Nur noch kurze Zeit!

Circus Corthy-Althoff,

Wiesbaden, Rheinstraße.

Heute Samstag den 4. September Abends 8 Uhr: Gala-Vorstellung. Zum Vorletztenmale: **Die lustigen Heibelberger**, oder: **Ein Studenten-Ausflug mit Hindernissen.** — Gesehlich geschätzt. — Große Original-Pantomime von Hof-Balletmeister Herrn **August Siems**, arrangirt und in Scene gesetzt von Director **Althoff**. Zum Zweitenmale: **Lucia**, ungarrische Vollblut-Schimmelstute, welche zum Schluss sich im Springen über 3 Brücken, sowie im großen Brillant-Feuerwerk besonders auszeichnen wird, dressirt und vorgeführt von Regisseur Herrn **Drexler**. Außerdem Auftreten sämtlicher Kunstspezialitäten, Damen und Herren, sowie Vorführen und Reiten bestdressirter Freizeits-, Spring- und Schulpferde unseres Marstalles. — **Morgen Sonntag den 5. September: 2 grosse Vorstellungen.** Nachmittags 4 Uhr: Große **Clown- und Komiker-Vorstellung**, zu welcher jeder Erwachsene das Recht hat, auf das von ihm gelöste Billet ein Kind unter 11 Jahren auf allen Plätzen frei mitzuführen. Zweite Vorstellung Abends 7 1/2 Uhr. Alles Uebrige durch Zettel und Programme.

Hochachtungsvoll
Corthy-Althoff, Directoren.

377



Deutschlands
grösstes Figuren-Operetten- und Possen-Ensemble.

Kölner Händchen-Theater

im „Römer-Saale“, Dotzheimerstrasse.

Einem hohen Adel und der geehrten Bürgerschaft von Wiesbaden die ergebene Anzeige, daß obiges so beliebte Theater wieder eingetroffen ist, um einen Cyclus von komischen Vorstellungen zu eröffnen.

Decorationen, Costüme und Ausstattung neu, reichhaltig und elegant.

Hoffentlich stehe ich mit meinen Leistungen vom verflossenen Winter noch in gutem Andenken, und da es mein Bestreben ist, stets das Neueste und Beste auf dem Gebiete der Komik zu bieten und neue, ungelungene Stücke mitgebracht habe, so bitte ich um das alte Wohlwollen.

Sonntag den 5. September:

Zwei große Vorstellungen.

Anfang 5 Uhr:

Die Afrika-Reise.

Große Posse mit Gesang in 3 Akten.

Neu!

Anfang 8 Uhr:

Neu!

Gasparone,

oder:

Der Coatsmann.

Parodistische Operette in 3 Akten, bearbeitet von
W. Millowitsch.

Im Juli und August in Mannheim und Düsseldorf zusammen
24 Mal aufgeführt.

Näheres durch Zettel.

Hochachtungsvoll

W. Millowitsch, Director,**C. Darmstadt, Regisseur,**

aus Köln.

8931

Ca. 150 Stück alte Münzen aus dem 17. Jahrhundert zu
verkaufen. Näh. Exped. 8944

Atelier für künstliche Zähne.

Plombiren der Zähne etc. Sprechstunden 9—12 und 2—6 Uhr.
O. Nicolai, grosse Burgstrasse 3, Ecke Wilhelmstrasse,
neben dem Hotel zu den „Vier Jahreszeiten“. 8986

Ia Kalbfleisch**Ia Rente**

empfiehlt

per Pfund 50 Pf.

56

H. Mondel, Wegeraasse 35. 8984**Baron H. von Liebig's****Malto-Leguminosen-Präparate,**

sowie alle Sorten Tafel-Chocoladen von

Starker & Pobuda, Stuttgart,

empfiehlt

Georg Bücher,

8919

Wilhelmstrasse.

Frischen Salm.

8975

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Billig zu verkaufen 1 gebr. Bett mit Dedbett
und Kissen, 1 Sopha, 1 Waschkommode
und 1 Kleiderschrank. Alles wenig gebraucht, Kirchgasse 22
bei **Baumann, Tapezierer.** 8940

Ein Petroleumherd mit 7 Flammen ist zu
verkaufen **Karlstraße 9, Barterre.** 8937

Kanarienvogel und ein Blauefischen zu verkaufen
Kaulbrunnstraße 11, Hinterhaus. 8974

Eine große Hundehütte billig zu verkaufen
Taunusstraße 55, Barterre. 8992

Bitte um Hilfe.

Eine der ärmsten Gemeinden des Unterlahnkreises, **Reckenroth**, mit 201 Seelen, ist am 22. Juli durch ein vernichtendes Hagelwetter heimgesucht worden. Erst jetzt, nach Beginn der Ernte, läßt sich der entstandene Schaden vollständig ermitteln. Das Hafer- und Roggenfeld ist um mehr als die Hälfte beschädigt, die Gerstenernte vollständig und die Weizenernte fast gänzlich vernichtet. Eine harte Heimsuchung, doppelt hart, da es den Betroffenen in Folge ihrer notorischen Armut unmöglich war und bleibt, das Geld zur Versicherung ihrer Feldfrüchte aufzubringen. Die Hoffnung auf die vielversprechende Haferernte, durch deren Verkauf der Landmann seine Schulden zu tilgen pflegt, die Gewissheit auf ausreichendes Brod bis zur 1887er Ernte ist vernichtet. Sorgen schwer ist der Blick in die Zukunft für die Armen geworden, fast trostlos für einzelne noch besonders schwer Geschädigte. Darum auf zur Hilfe! Vergesst der Armen nicht, Ihr mit Glücksgütern Gesegneten, auch Ihr nicht, die Ihr sorgenfrei dem Winter entgegengeht! Um eine möglichst schnelle Verteilung der einlaufenden Gaben zu ermöglichen, werden alle eblen Menschenfreunde gebeten, direct nach **Reckenroth** an Herrn Lehrer **Wittgen** zu adressiren. Quittung folgt später.

Reckenroth, Landrath in Diez. Die Kreisraths-Abgeordneten **Wilh. Hofmann** zu Rahenelbogen, **Karl Schön** zu Neibach, **Heinrich Faust** zu Berghausen, **Wilh. Tielmann** zu Holzheim, Generaldirector **Freudenberg** zu Diez, Justizrath **Velde** zu Diez, Pfarrer **Moser** zu Laufenselden, Lehrer **Wittgen**, Bürgermeister **Stockenhofen**, die Feldgerichts-schöffen **Diefenbach, Lang** und **Busch** zu Reckenroth.

Marktberichte.

Rein, 3. September. (Fruchtmärkte.) Das Angebot in Brodfrächten bleibt anhaltend ein sehr bringendes, so daß sich auf heutigem Markte die Verkäufer angesichts der schwachen Kauflust der Mäbhlen zu geringen Preisconcessionen verstehen mußten. Zu notiren ist: 100 Kilo Weizen 16 Mk. 50 Pf. bis 17 Mk., 100 Kilo Korn 13 Mk. 50 Pf. bis 13 Mk. 75 Pf., 100 Kilo Gerste 12 Mk. bis 15 Mk., Saxonka-Weizen 19 Mk. bis 19 Mk. 50 Pf., amerikanischer Weizen 19 Mk. bis 19 Mk. 50 Pf., russisches Korn 13 Mk. 25 Pf. bis 13 Mk. 75 Pf., Thüringer Chevalier-Gerste 15 Mk. bis 16 Mk.

Tages-Kalender.

Samstag den 4. September.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft. Nachm. 5 Uhr: Gartenfest mit Tanz.
Circus Corthy-Althoff. Abends 8 Uhr: Große Vorstellung.
Wiesbadener Militär-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Monatsversammlung.
Gesangs-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokal.
Schwäbischer Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft.
Fecht-Club. Am 9 Uhr: Club-Abend im „Römer-Saal“.
Turn-Verein. Abends 9 Uhr: Generalversammlung im Vereinslokal.
Männer-Turnverein. Abends 9 Uhr: Vortrag im Vereinslokal.
Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends 9 Uhr: Bücher-Ausgabe.
Männergesangsverein „Alte Union“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Quartett „Silaria“. Abends 9 Uhr: Probe.

Königliche Schauspiele.

Samstag, 4. September. 164. Vorstellung.

Agnete.

Phantastische Scene für Gesang und Tanz von Julie v. Pfeilschifter.
Frei bearbeitet nach der Dichtung „Agnete“ von Robert Musiol.
Instrumentirt von Albert Klauig. Arrangirt von A. Balbo.

Personen:

Agnete	Frä. Baumgartner.
Meertönig	Herr Blum.
Wasserroten, Korallen, Erystalle,	Die Damen vom
Goldfische, Meergeister	Chor und das
	Ballet-Personal.

Agneten's Kinder.

Das bemooste Haupt, oder: Der lange Israel.

Schauspiel in 3 Akten von R. Benebig. (Mit verschiedenen
Gesangs-Einlagen.)

Personen:

Präsidentin Roth Wittwe	Frä. Widmann.
Amalie, ihre Nichte	Frä. v. Kolb.
Marquis Diréme	Herr Bethge.
Hauptmann Willestein	Herr Reubte.
Alsdorff,	Herr Wed.
Hempel,	Frä. Lipski.
Boll,	Herr Neumann.
Marquis,	Herr Warbed.
Barmann,	Herr Dornewas.
Inski,	Herr Holland.
Reuter,	Herr Aglitz.
Finke,	Herr Rudolph.
Gurtius,	Herr Rauffmann.
Strobel, Stiefelputzer	Herr Grobder.
Hannchen Nebe	Frä. Buge.
Bedienter der Präsidentin	Herr Schneider.

Der Wirth. Der Kellner. Studenten.

Der Ort der Handlung ist in den zwei ersten Aufzügen in einer
Universitätsstadt, im letzten auf einem nahegelegenen Dorfe.

Anfang 7, Ende 9¹/₂ Uhr.

Sonntag, 5. September: Der Trompeter von Säckingen.

Locales und Provinzielles.

✓ (Öffentliche Sitzung des kgl. Landgerichts, Ferien-
kammer III., vom 3. Sept.) Vorsitzender: Herr Landgerichts-Director
am Ende. Vertreter der kgl. Staatsanwaltschaft: Herr Gerichts-Assessor
Häuser. — Der Kurwaarenhändler Bernhard G. H. von Arnolds-
hain ist am 28. Januar d. J., weil er den Bürgermeister Marx von
Arnoldsbain in fünf Fällen öffentlich beleidigt hatte, zu 8 Wochen
Gefängnis von der hiesigen Strafkammer verurtheilt worden. Kaum aber
hatte er die gegen ihn erkannte Strafe verbüßt, als er von Neuem öffentlich
an das kgl. Landrathsamt ein Schreiben richtete, worin er in Bezug
auf den Bürgermeister Marx, wie die Anklage behauptete, mehrere be-
leidigende Äußerungen gebrauchte. Der Gerichtshof jedoch erachtete eine
Beleidigung nicht als vorliegend, sondern sprach den Angeklagten auf Grund
des §. 193 des Strafgesetzbuches von der wider ihn erhobenen Anklage
kostenlos frei. — Der Bäckermeister Peter W. von Oberlahnstein ist
beisulbige, daß er am 2. October 1882 vor dem kgl. Amtsgericht zu
Oberlahnstein eine Versicherung an Eidesstatt wissentlich falsch abgegeben
und zum Nachtheil der Erben seiner ersten Frau einen Betrugsversuch
gemacht habe. Der Angeklagte war verheirathet mit einer gewissen
Katharina Schwenzer von Oberlahnstein seit dem 30. December 1879 bis
zum 25. December 1880, als die Frau ohne Hinterlassung eines Kindes
starb. Sie hatte ihrem Manne ein Vermögen von 13,531 M., aus einer
Erbchaft herrührend, mit in die Ehe gebracht. Nach dem Ableben der
Ehefrau verlangten die Eigentümserben, die Schwestern der Verstorbenen,
auf Grund des nassauischen Erbrechts, die Aufstellung eines Inventars.
Dieselbe begann am 28. Juli 1882 und endete am 2. October desselben
Jahres mit einer gerichtlichen Verhandlung, in welcher der Angeklagte
folgendes eidesstattliche Handgeldbündel abgab: „Daß ich mein und meiner
verlebten Ehefrau Vermögen nach seiner Herrührigkeit richtig angegeben
habe, jezt nichts weiter angeben weiß und daß, wenn ich in der Folge
in Erfahrung bringen sollte, daß Etwas außer Acht gelassen, ich davon
dem Gerichte vertraulich die Anzeige machen will, versichere ich mittelst
Handgeldbündels an Eidesstatt.“ Nach der Anklage soll nun der Be-
schuldigte wissentlich falsche bezw. unvollständige Angaben gemacht haben.

Derselbe hatte schon vor Eingehung seiner ersten Ehe ein Bäckergeschäft
betrieben, welches er während der ganzen Dauer der Ehe und über die-
selbe hinaus fortsetzte. Als Bäcker stand er in Geschäftsverbindung mit den
Mehlhändlern Carl Dögerlöh in Woppard und Carl Meyer auf der Wolsfmühle
bei Oberlahnstein. Dem Carl Dögerlöh schuldete der Angeklagte zur Zeit der
Eingehung der Ehe 240 M. Während der Ehe wurde von Dögerlöh Mehl für
1592 M. 25 Pfg. bezogen. Im Inventar aber hat der Beisulbige ange-
geben, die noch vorhandene Eheschuld an Dögerlöh betrage 797 M. 50 Pfg.
und die von dem Angeklagten im Wittwenstand bezahlte und ihm daher
von den Erben zu ersetzende Eheschuld an Dögerlöh betrage 1084 M.
75 Pfg. Demnach hat, wie die Anklage folgert, der Angeklagte den
Betrag der Eheschuld zu seinen Gunsten um den Betrag seiner eigenen Schuld
von 240 M. zu hoch angegeben. Dem Carl Meyer schuldete der Angeklagte zur
Zeit der Eingehung der Ehe 1228 M. 50 Pfg. Während der Ehe wurde
für 3158 M. 50 Pfg. Mehl von Meyer bezogen und 2959 M. an denselben
bezahlt. Mitthin betrug entweder die Eheschuld an Meyer zur Zeit des
Ablebens der Frau nur noch 199 M. 50 Pfg., oder wenn die 2959 M.
in erster Reihe dazu verwandt wurden, um die Schuld von 1228 M.
50 Pfg. zu tilgen, so mußte der Angeklagte sich für diesen Betrag als
Schuldner der Ehegemeinschaft aufzuführen. Der Angeklagte hat dies
aber nicht gethan und außerdem im Inventar angeführt, daß er im
Wittwenstande die Eheschuld an Meyer bezahlt und demnach aus der
Gemeinschaft 1423 M. zu bekommen habe. Es waren außerdem, der An-
klage zufolge, eine Reihe Eheausstände vorhanden, die der Angeklagte nicht
als ehegemeinschaftliche, sondern als ihm allein zustehende aufgeführt hat.
Ferner hat nach der Anklage der Beisulbige im Inventar angegeben,
daß er 420 Liter der Ehefrau gehörigen Rothwein zu 70 Pfg. per Liter
verkauft habe und den Erlös dafür schulde. Es sollen aber beim Tode
der Ehefrau noch vier Ohm vorhanden gewesen sein und er den Wein
wenigstens zum Theil zu einem Preise von 85 Pfg. per Liter verkauft
haben. Endlich soll der Angeklagte noch von Eduard Scheiberg vor
Eingehung der Ehe für 295 M. Mehl und weitere Mehlquantitäten im
Gesamtbetrage von 235 M. 55 Pfg. erhalten haben, welche letztere am
28. Januar 1880 bezahlt worden sind. Es sind aber weiter an Scheiberg
430 M. 55 Pfg. bezahlt worden, von denen der Angeklagte nichts erwähnt.
Der Herr Vertreter der kgl. Staatsanwaltschaft erachtete den Angeklagten
schuldig, sowohl eine eidesstattliche Versicherung wissentlich falsch abgegeben
und, um sich selbst einen rechtswidrigen Vermögensvorteil zu verschaffen,
den Entschluß, das Vermögen der Erben seiner Ehefrau dadurch zu
schädigen, daß er durch Vorpiegelung falscher und Unterdrückung wahrer
Thatfachen einen Irrthum erzeuge, durch Handlungen betätigt zu haben,
welche einen Anfang der Ausführung dieses Verbrechens enthielten. Er
beantragte demnach eine Gesamtgefängnisstrafe von 6 Monaten. Der
Verteidiger suchte den Nachweis zu liefern, daß den Angeklagten
der Vorwurf nicht treffen könne, als habe er absichtlich das Ver-
mögensverzeichnis falsch aufgestellt. Der Gerichtshof schloß sich den
Ausführungen des Verteidigers an und sprach den Angeklagten von
den wider ihn erhobenen Anklagen frei, weil durch die stattgefundene Verhand-
lung die Kammer nicht die Ueberzeugung erlangt habe, daß der Angeklagte
eine wissentlich oder fahrlässig falsche eidesstattliche Versicherung abgegeben,
noch daß er sich des Betrugsversuchs schuldig gemacht habe. Derartige
Unrichtigkeiten, wie sie den Gegenstand der Anklage bildeten, kämen eben
in jedem Inventar vor und seien nicht zu vermeiden.

* (Auszeichnung.) Dem kaiserlichen General-Consul in Sidney,
Herrn Travers, unserem Landsmanne, ist die Erlaubniß zur Anlegung
des ihm verliehenen kaiserlich russischen St. Annen-Ordens 2. Classe
ertheilt worden.

* (Anerkennung.) Herrn Dr. C. Becker ist für seine Denkschrift
über die Ausführung der Ansiedelung deutscher Bauern und Arbeiter in
den Provinzen Westpreußen und Posen von dem Vorsitzenden der An-
siedelungs-Commission, dem Oberpräsidenten von Posen, ein Anerkennungs-
Schreiben zugegangen und die Verwirklichung seiner Ideen in Berücksich-
tigung gezogen worden.

* (Ehrender Auftrag.) Der kgl. Schloß-Castellan Herr
Wilken von hier, welcher i. J. zur Herrichtung der Bohngemächer
Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin Augusta nach Schlangenbad
befohlen war, ist in Anerkennung seiner ganz besonderen Umsicht und
seines bewährten Directionstalentes, daß er bei diesen Arrangements in
hohem Maße betätigt hat, zur Einrichtung der Wohnungen für die
Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften nach Strassburg i. Elsaß zu den
benothenenden Kaisermandatn befohlen worden, zu welchem Zwecke er
sich am Mittwoch dorthin begeben hat.

* (Kinderfest.) Der „Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club“
veranstaltet morgen (Sonntag) auf dem von ihm gepachteten Terrain im
Distrikt „Bahnhofs“, rechts vom Jbskener Weg, ein Kinderfest. Für
Musik und die verschiedenartigsten Spiele ist Sorge getragen, ebenso für
Getränke und Speisen. Wir machen die zahlreichen Mitglieder und Freunde
des Clubs auch an dieser Stelle auf jene Veranstaltung aufmerksam.

* (Bezüglich des Handels mit deutschen Mädchen) hat
der Rotterdamer „Verein zur Bekämpfung der Unsitlichkeit“ an den Berliner
„Verein zur Hebung der öffentlichen Sittlichkeit“ folgenden Aufruf erlassen:
„Warnung an deutsche Mädchen! In deutschen Zeitungen wird öfters
annoncirt: »Man sucht Gouvernanten, Aufwärterinnen, Kellnerinnen,
Zimmermädchen u. s. w.« Deutschen Mädchen und Frauen, welche im
Auslande eine anständige Stelle wünschen, wird die größte Vorsicht in
Bezug auf solche Annoncen empfohlen, weil unmoralische und ehrlose Leute
öfters auf diese Weise beabsichtigen, Frauen und Mädchen in ihr Verderben
zu führen.“ Diefem himmelschreienden Kulturzustande unserer deutschen
Frauenwelt kann nur gesteuert werden durch Errichtung von Mädchelhäusern
in allen größeren Städten, in welchen alle stillesuchenden Mädchen Auf-
nahme, Verpflegung und Stellenvermittlung für eine geringe Zahlung

der Gegenleistung finden. Im Berliner Nähgelaufe fanden 1885 allein 9780 Mädchen Aufnahme.

(Im Circus Corty-Althoff) findet nächsten Montag Abends 8 Uhr das Benefiz für die hier so beliebt gewordenen Schulleiter Herren Gustav Schumann sen. und Gustav Schumann jun. statt. In dieser Vorstellung werden die Herren Ferd. François Schun und Jacob Kürzer, beide Stallmeister des Herrn Max Schumann, Besitzer der Wiesbadener Reitbahn, Louisestraße No. 4, im Reiten von Schulpferden mitwirken.

(Das „Kölner Hannecken“) wird am Sonntag mittelst einer Nachmittag- und Abend-Vorstellung im „Römer-Saal“ sich seinen hiesigen zahlreichen Freunden und Freundinnen auf seiner Durchreise präsentieren und hofft, nicht allein bei diesen seinen Debüts, sondern auch bei den folgenden Aufführungen seiner naturwüchsigen Theaterstücke um so mehr allgemeiner Gunst theilhaftig zu werden, als das Lokal äußerst kühl sei, was angesichts der äquatorialen Hitze der letzten Zeit allerdings nicht hoch genug angeschlagen werden kann.

(Kleine Notizen.) In vorverfloßener Nacht wurden einige junge „Herren“ in der Langgasse dabei abgefaßt, als sie beim Herunterlassen von Marquiten beschäftigt waren. — Gestern Vormittag fiel in der Langgasse an einem Gistwagen ein Rad auseinander, in Folge dessen das Gefährt sich zur Seite neigte und der Kutscher auf die Straße geschleudert wurde, ohne indessen körperlichen Schaden zu nehmen.

(Feuerschein.) Am Freitag früh gegen 3 Uhr wurde in der Richtung von Beisenau (bei Mainz) ein bedeutender Feuerschein wahrgenommen. Sowohl auf dem Schutthurm als auch in der Gewerbeschule wurde die Wahrnehmung durch ein dreifaches Feuerglockenzeichen gemeldet.

(Aus Frankfurt), 2. September, wird berichtet: Eine junge, schöne Frau, Natalie Hermann, 25 Jahre alt, Nordwestend wohnend, legte vorgestern ihre schönsten Kleider an, schmückte sich mit ihren Brillanten, ging in ihr Empfangszimmer, trat vor den Spiegel und schob sich mit einem Hebel über durch's rechte Ohr eine Kugel in den Kopf. Der Tod trat augenblicklich ein. Die Frau war erst kurze Zeit verheiratet.

Kunst und Wissenschaft.

(Merkel's Kunst-Ausstellung) wird die beiden Gemälde „König Ludwig II. auf dem Paradebette“ von J. Koppay und „Ein ewiges Geheimnis“ von Graf A. von Courten, welche besonders in München so großes Aufsehen erregten, nur noch bis Sonntag den 5. September einschließlich dem hiesigen Publikum vorsehen.

(Der „Sängerkhor des Frankfurter Lehrer-Vereins“), welcher als der beste Männergesang-Verein Süddeutschlands gilt, wird, der „V. V.-Ztg.“ zufolge, definitiv am 2. und 5. October zwei Concerte in der Berliner Philharmonie veranstalten, das erste mit Orchester, das zweite mit Begleitung von Blasinstrumenten. Der Verein, welcher in Stärke von 120 Mann nach Berlin kommt — also stärker als der Straßburger, Kölner und Wiener Männergesang-Verein — befreit die sehr bedeutenden Reisekosten aus seiner Vereinskasse. Die Berliner Vereine beabsichtigen, den Frankfurter „Sangesbrüdern“ einen großen Commers zu geben.

Aus dem Reiche.

(Ueber das Befinden des babilischen Erbgroßherzogs) wird aus Karlsruhe, 31. August, geschrieben: Es ist möglich, daß der Erbgroßherzog in der Ausübung seiner militärischen Functionen sich noch einige Zeit der Zurückhaltung befehligen. Seine Gesundheit aber ist schon in hohem Grade wieder gekräftigt und dürfte nach einer weiteren, der Erholung gewidmeten Pause einer besonderen Schonung nicht mehr bedürfen.

(Schmähschriften) gegen den Kaiser wurden nach der „Frankf. Ztg.“ in Leipzig in der Nacht vom Mittwoch auf Donnerstag massenhaft verbreitet und die Friedenseiche ihres Blumenschmuckes beraubt und dreifach angefaßt.

(Druckereien sind keine Fabriken.) In Bezug auf die Druckereien ist von dem Minister des Innern in Uebereinstimmung mit dem Handelsminister eine wichtige Entscheidung getroffen worden. Anlässlich eines Spezialfalles ist nämlich der Grundsatz aufgestellt worden, daß Druckereien im Allgemeinen als Fabriken nicht anzusehen sind, vielmehr wie die Buchhandlungen eine besondere Stellung neben den anderen Gewerbebetrieben einnehmen. Diese Entscheidung bedeutet zwar nicht, daß die §§. 134 bis 139 der Gewerbeordnung auf die in Druckereien beschäftigten jugendlichen Arbeiter nicht Anwendung finden. Denn nach §. 134 der Gewerbeordnung haben diese Vorschriften für alle Werkstätten Geltung, in deren Betriebe eine Dampfkraft regelmäßig benutzt wird, gleichviel, ob es sich dabei um eine eigentliche Fabrik handelt oder nicht. Sie ist aber auf anderen Gebieten von erheblicher Tragweite. Unter Anderem schließt sie die Anwendung der mehrfach für Fabriken erlassenen strengen Vorschriften über Sonntagsarbeit auf Druckereien aus.

(Fürst Alexander von Bulgarien) ist bei seiner Ankunft in Philippopol von allen Consuln, mit Ausnahme des russischen, empfangen worden. Die Gerüchte über Aufständigkeiten und den Ausbruch des Bürgerkrieges in Bulgarien sind unbegründet. Es herrscht vollständige Ruhe. Die Ankunft des Fürsten in Sofia sollte gestern Abend erfolgen. Man neigt allgemein der Ansicht zu, der Fürst werde angesichts der Haltung des russischen Kaisers doch abwandeln. — Die aufrührerischen Truppen haben sich auf Gnade oder Ungnade ergeben und die Milde des Fürsten angerufen.

Druck und Verlag der V. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich Louis Schellenberg in Wiesbaden.

Handel, Industrie, Statistik.

(Brunnen-Versendungen.) Nach einer statistischen Zusammenstellung des Mineralwasser-Verhandels aus den in Preußen vorhandenen 47 Mineralquellen verhandelt im letzten Jahre die bedeutendsten derselben folgende Quantitäten: Kronthaler Apollinis- und Wilsheimsquelle 2,141,674 Gefäße, Niederelters 2,059,100, Harzer Königsbrunnen und Gebirgsbrunnen 2,000,000, Ems 1,623,300, Rhens 566,400, Genoebera 534,800, Bellthal 350-400,000, Oberalzbrunn 300,000, Bomben 110,400, Godesberg 103,000, Soden a. T. 89,200, Fachingen 62,600, Schwalbach 50,500, Neuenahr 48,100, Homburg v. d. S. 27,200 und Weilsbach 19,400 Gefäße.

Vermischtes.

(Zum Capitel der Schreibtäfel.) Was für Schreibtäfel sollen die Schulkinder benutzen, um das Augenlicht möglichst zu schonen? Zu dieser vielfach ventilirten Frage macht der Augenarzt Steffan in der klinischen Monatschrift für Augenheilkunde den Vorschlag, statt der bis jetzt üblichen Schiefertäfel und der von dem bekannten Breslauer Augenarzt Prof. Hermann Cohn empfohlenen weißen Steinäfel eine Schreibtäfel in Anwendung zu bringen, welche aus weißem, emailirtem Eisenblech bestehen und von einem Holzrahmen umfaßt sein soll. Geschrieben wird auf ihr mit einem Graphitstift und mit einem nassen Schwamm kann das Geschriebene wieder ausgelöscht werden.

(Ein Kind von einem Geier entführt.) Man schreibt dem „N. Wien. Tagbl.“ aus Kiezlern im kleinen Walsertal in Vorarlberg unter dem 27. August: In einem Seitenthälchen des kleinen Walsertales hat dieser Tage, gegründetem Vermuthen nach, ein Jochgeier ein vierjähriges Mädchen in die Luft entführt. Die Kleine, die Tochter des Arbeiters Hartmann, saß ungefähr 150 Schritte von ihrem Vater, der mit „Heuen“ beschäftigt war, und pflückte Beeren. Um die Mittagsstunde hörte Hartmann aus der Richtung, wo sein Kind saß, einen lauten Schrei; athemlos eilte er zur Stelle, doch sein Töchterchen war nirgends zu sehen. Angstvoll rief der Vater den Namen der Kleinen und darauf wurde nochmals in nicht allzuweiter Ferne ein Schrei hörbar, dem eine tiefe Stille folgte. Seit jener Stunde ist das kleine Mädchen verschwunden. Die Bewohner des Thales, die sich darob in einer leicht begreiflichen Aufregung befinden, machten sich sofort auf die Suche, die leider von keinem Erfolge begleitet war. Mehrere auf der Alpe Hirsgeizt befindliche Hirten wollen um die kritische Zeit ein Kind schreien gehört haben. Gerade oberhalb der Stelle, wo das verschwundene Kind die Beeren gepflückt hatte, befindet sich ein steiler Felsen. Auf diesen dürfte der Geier seine Beute getragen haben, dort ausgeruht und dann mit dem Kinde nach dem Horst geflogen sein.

(Das Erdbeben in Amerika) hat namenloses Unglück angerichtet. Weiteren Depeschen zufolge ist Charleston buchstäblich ein Trümmerhaufen. Drei Stadtviertel müssen gänzlich wieder aufgebaut werden. Die Bevölkerung ist noch unter freiem Himmel. Die meisten bei dem Erdbeben Umgekommenen sind Neger. Die Leichname liegen noch unbedeckt auf der Straße. Die Telegraphenverbindung ist nur theilweise hergestellt. Vorläufig ist es unmöglich, den Schaden zu beziffern. Ähnliches Unglück traf den Norden und Süden Carolinas und Georgias.

(Das El Dorado der Briefträger) scheinen die Vereinigten Staaten von Nordamerika zu sein. Die amerikanischen Briefträger haben ein Jahres-Salair von 1000 Dollars; noch nicht fest angestellte erhalten 900 Dollars. Die Arbeitszeit, das heißt die Anwesenheit im Dienste ist zwischen 11 und 13 Stunden, aber die wirkliche Thätigkeit ist nur 8 1/2 Stunden. Der New-Yorker Briefträger steigt nie eine Treppe, sondern läßt in dem Hausflur einen Pfiff aus einem kleinen Instrumente ertönen und die Empfänger haben sich die Treppen hinauf zu bemühen, wenn der Briefträger nicht überhaupt sämtliche Briefe bei einer hierzu designirten ebenfalls wohnenden Person abgibt. Ein Schnellschritt im Dienste wie ihre Kollegen in Deutschland und Oesterreich kennen die amerikanischen Briefträger nicht. An Sonntagen werden keine Briefe ausgetragen, in manchen Stationen des Morgens; die Geschäfte sind bekanntlich Sonntags geschlossen und ebenso die Post. Natürlich fällt es auch der amerikanischen Postbehörde nicht ein, von ihren Boten in der Sommerhitze zu verlangen, daß sie bis an den Hals zugedöpft in einer dicken Tuch-Uniform ihr beschwerliches Tagewerk abwickeln, wie bei uns.

(Aus einer deutschen Schule in Kamerun.) Klassenlehrer (zu seinen eingeborenen Schülern): „Wer mir das deutsche Exercitium nicht fehlerfrei liefert, den lasse ich nachhagen, bis er weiß wird.“

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

Es ist nicht Jeder in der Lage, viel Geld auszugeben, sei man daher zur rechten Zeit vorsichtig. Alle, welche an bidem Blut und in Folge dessen an Hautausschlag, Blutanbrand nach Kopf und Brust, Hämorrhoiden u. leiden, sollten nicht veräußen, durch eine Reinigungscure, welche nur wenige Pfennige pro Tag kostet, ihren Körper frisch und gesund zu erhalten. Man nehme das hierzu beste Mittel, Apotheker N. Brandt's Schweizerpillen, erhältlich à Schachtel 1 M. in den Apotheken und achte genau auf den Namenszug N. Brandt's. (N.-No. 8900.)

(Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

Bekanntmachung.

Montag den 20. September Vormittags 11 Uhr
wollen die Erben der Friedrich Jacob Feller Eheleute
von hier ihr an der Kirchhofsgasse No. 3 dahier zwischen Wilhelm
Wegandt und Georg Kleiser belegenes zweistöckiges Wohnhaus
mit 52,75 Qu.-M. Hofraum und Gebäudfläche in dem Rath-
haussaale Marktstraße No. 16 hier zum zweiten- und letzten-
male versteigern lassen.

Wiesbaden, den 18. August 1886.

7489

Die Bürgermeisterei.

Obst-Versteigerung.

Montag den 13. September c., Vormittags 8 1/2 Uhr
anfangend, wird der diesjährige Obst-Ertrag von den nach-
gezeichneten städtischen Bäumen gegen gleich baare Zahlung
an Ort und Stelle öffentlich versteigert und zwar:

1) Von 4 Apfelbäumen im städtischen Bauhofe an der Mainzer-
straße, 2) von einem Apfelbaum und 2 Birnbäumen auf dem
Terrain zur Errichtung einer neuen Gasfabrik an derselben
Straße, 3) von 14 Apfelbäumen auf dem Spelzmühlterrain
(Bäume sehr vollhängend), 4) von 2 Apfelbäumen auf dem
Steinlagerplatz an der Schiersteinerstraße, 5) von 1 Birn- und
1 Apfelbaum vor dem Rehrichlagerplatz an der Dohheimer-
straße, 6) von 1 Apfelbaum im Wellriethale und 7) von
1 Apfelbaum und 6 Nussbäumen an der Walfmühlstraße.
Das Obst von den Bäumen im Bauhofe an der Mainzer-
straße wird zuerst und dasjenige von den Bäumen an der
Walfmühlstraße zuletzt versteigert.

Sammelplatz um 8 1/2 Uhr Vormittags auf der Mainzer-
straße vor dem städtischen Bauhofe.

Wiesbaden, den 1. September 1886

Die Bürgermeisterei.

Aufforderung an die Grundbesitzer der hiesigen Gemarkung.

Die Grundbesitzer im District „Schwarzenberg“ werden hier-
mit benachrichtigt, daß Montag den 6. d. Mts. Morgens
8 Uhr mit dem Steinsetzen daselbst begonnen werden soll und
sie zur Bewohnung hierdurch eingeladen sind.

Wiesbaden, 2. September 1886. Das Feldgericht.

Große freiwillige Grabstein-Versteigerung.

Samstag den 4. September c. Vormittags von
9-12 und Montag den 6. September c. Nach-
mittags von 3-6 Uhr läßt Herr Bildhauer Peters
in Wiesbaden, rechts vor dem neuen Friedhofe, seine sämt-
lichen Vorräthe in geschmackvoll ausgeführten Denkmälern frei-
willig versteigern.

Das Lager besteht aus 80 Stück von den einfachsten bis zu
den complicirtesten mit Statuen in rothem Sandstein, Marmor,
bl. Granit, wie solche von Sandstein-Imitation.

Die Inschriften werden vom Verläufer billigt angefertigt
und das Aufstellen besorgt. Für die Solidität und Wetter-
beständigkeit der Steine wird jede beliebige Garantie geleistet.

Wiesbaden, den 2. September 1886.

362

Schleidt, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 9. September Vormittags 9 Uhr
werden in der Heil- und Pflege-Anstalt zu Eichberg aus Bau-
veränderungen gewonnene, noch brauchbare Baumaterialien, als:

Eine große Parthie Bauholz (worunter Balken bis
8 Meter Länge sich befinden), circa 50 Stück Fenster,
verschiedene Thüren u. dergl. m.,

zum öffentlichen Verkauf gegen Baarzahlung ausgesetzt.

Eichberg, den 2. September 1886.

58

Die Direction.

Herrenkleider w. reparirt, getwendet u. gewaschen bei bill.
Ver. M. Kiehm, Häfnergasse 9, 2 St. 8936

Bekanntmachung.

Freitag den 10. September Vormittags 11 Uhr
werden in dem Rathhause zu Dohheim die nachstehend ver-
zeichneten Arbeiten öffentlich mindestdfordernd vergeben, als:

a. Herstellungsarbeiten am Spritzenhaus.

1) Maurerarbeit	veranschlagt zu Mk. 187.80
2) Zimmerarbeit	" " " 13.—
3) Dachdeckerarbeit	" " " 20.—
4) Schreinerarbeit	" " " 39.29
5) Schlosserarbeit	" " " 24.20
6) Tüncherarbeit	" " " 12.85

b. Chauffirung des Friedhofsweges.

1) Erdbaarbeit	veranschlagt zu Mk. 34.80
2) Chauffirungsarbeit	" " " 42.30
3) Pflasterarbeit	" " " 104.52
4) Maurerarbeiten	" " " 48.—
5) Materiallieferungen	" " " 620.38

Bedingungen und Kostenveranschläge können während der
Dienststunden täglich auf der Bürgermeisterei eingesehen werden.
Dohheim, den 1. September 1886. Der Bürgermeister.

225

Seil.

Termin-Kalender.

Samstag den 4. September, Vormittags 9 Uhr:

Einreichung von Submissionsofferten auf die bei Herstellung von 65 Gräften
auf dem neuen Friedhofe vorkommenden Erd- und Maurerarbeiten,
bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 28. (S. Tgl. 202.)

Versteigerung von Grabsteinen, auf dem Terrain des Herrn Bildhauers
Peters, rechts vor dem neuen Friedhofe. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 4 Uhr:

Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von Bettstroh für
die Unteroffizierskule zu Biebrich, in dem dortigen Zahlmeister-
Bureau. (S. Tgl. 203.)

Total-Ausverkauf

in **Rüschen, Fichus, Negligé-
Hauben, schwarzen Atlas-
schürzen, schwarzen Schmuck-
sachen, Handschuhen und
Sonnenschirmen** wegen Aufgabe dieser
Artikel zu den **billigsten** Preisen.

Die vorräthigen, elegant garnirten **Hüte**
verkaufe ebenfalls bedeutend **unter Selbst-
kostenpreis.**

6854

A. Weber, Wilhelmstrasse 24.

Kirchweihfest zu Bierstadt.

Bei dem Sonntag den 5. und Montag den 6. Sep-
tember stattfindenden Kirchweihfeste findet

= grosse Tanzmusik =

statt, wozu ergebenst einladet

Carl Kraemer, Gasthaus „zum Adler“.

Heute Samstag: Mehelsuppe.

8881

Wegzugs halber **Helenenstraße 25, 3 St.**
hoch, billig zu verkaufen 1 **Tafel-Klavier**,
1 **Bücherschrank**, 1 **Kleider-** und 1 **Küchenschrank**,
1 **Copha**, **Tische**, **Stühle**, 2 **Bettstellen** mit **Sprung-
rahmen**, **Spiegel**, **Haar-** und **Küchengeräthe.** 8841

Ein **amerikanischer Füllöfen** zu verkaufen
Wilhelmstraße 14, III. 8930

Getragene Cylinderhüte werden zu höchsten Preisen angekauft von **Harzheim**, Wegergasse 20. 33

Eine **gute Violine** zu kaufen gesucht Kirchgasse 3, Vorderhaus, 3. Stock rechts. 8688

Ein schöner **Cassenschrank** mit Tresor billig abzugeben Maurergasse 15. 6218

Neue **Küchenschränke, Kleiderschränke, Bettstellen** billig zu verkaufen Nerostraße 16. 4553

Ein eleg. **Schreibtisch** in verk. Rheinstraße 39, 1 St. b. 5173

Eine zweischläfige **Kinder-Bettstelle** mit Sprungrahmen ist billig zu verkaufen Weißstraße 6, Barterre. 8784

Ein lackirtes und ein polirtes **Kinderbettchen** zu verkaufen kleine Schwalbacherstraße 5, Barterre. 8534

Wörthstraße 12 eine **Kelter** zu verkaufen. Näh. 2. art. 3547

Ein **Popagei**, sowie sammtliches **Schlosserwerkzeug** ist zu verkaufen Näh. Exped. 8508

Tauben sind zu verkaufen Spiegelgasse 6, II. 8791

1^a Nothklee billigt bei **A. Mollath, Samenhandlung**, Mauritiusplatz 7. 7485

Ein Kind (H. 63921) 352

von feiner Dame (discreter Geburt) wird von anständiger Familie in liebevolle Pflege genommen. Off. sub **P. K. 693** an **Haassenstein & Vogler, Frankfurt a. M.**, erbeten.

Ein **Kind** besserer Herkunft wird in gewissenhafte Pflege oder zur gänzlichen Erziehung angenommen. Näh. Exped. 3276

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine tüchtige **Verkäuferin** sucht Stelle, gleichviel welcher Branche. Näheres Marktstraße 13. 8895

Ein anständiges, treues **Mädchen** sucht für die Vormittagsstunden Monatsstelle. Näh. Louisestraße 24, H. 1 St. 8929

Ein **Fräulein** aus guter Familie, gesetzten Alters, in allen Zweigen der Haushaltung, sowie in der Pflege der Kinder erfahren, sucht Stellung nach auswärts. Eintritt gleich oder später. Gefällige Offerten unter Chiffer **C. K. 27** nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. 8625

Eine feinhürgerliche **Köchin**, welche Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Näh. Bleichstraße 15a, 3. Stock. 8814

Ein **Mädchen**, welches kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Römerberg 1. 8932

Ein gewandter **Mann** sucht für Mittags einige Stunden Beschäftigung; auch würde derselbe in einer frequenten Wirtschaft Abends serviren. Näh. Castellstraße 3, 1 Treppe. 8566

Stadtkund. Mann, welcher am **23. d. Mts.** vom Militär entlassen wird, sucht Stelle als **Hausbursche**. Näh. Auskunft Grabenstraße 6 im Fischladen. 8924

Personen, die gesucht werden:

Kleidermacherin.

Eine selbstständige, durchaus tüchtige und erste Kleidermacherin für ein hiesiges, feines Geschäft gesucht. Pro-Offerten mit Photographie und Gehaltsansprüchen unter **M. N. 3** an die Exped. d. Bl. erbeten. 8926

Anständige **Mädchen** können das **Kleidermachen** und **Zuschneiden** gründlich erlernen Moritzstraße 21, 4 St. 6390

Ein reinliches, braves **Mädchen** kann das **Bügeln** nuentgeltlich erlernen Röderallee 20.

Geübte Drückerinnen

gesucht bei **Georg Pfaff,**

Metallkapsel- und Etanolsabrik,
Dogheimerstraße 48c. 8887

Monatmädchen gesucht in **Jost's Blumenhandlung**, Louisestraße 36. 8920

Ein **tüchtiges, fleißiges Mädchen** gesucht Faulbrunnstraße 9, Metzgerladen. 8599

Ein **Mädchen** mit guten Zeugnissen, welches bürgerlich kochen kann, auf gleich gesucht bei **Koerppen**, Bahnhofstraße 20. 8796

Adolphstraße 1 wird ein ordentliches **Mädchen** für Küche und Hausarbeit gesucht. 8683

Ein **tüchtiges Mädchen** per 15. September gesucht. Näh. Kirchgasse 21 im Laden. 8447

Es wird für eine Dame nach auswärts Ende September ein solides **Mädchen**, das selbstständig kochen kann und Hausarbeit verrichtet, gesucht. Anmeldungen im „Hotel Victoria“, Zimmer No. 8, zwischen 10 und 4 Uhr. 8922

Für eine ältere, leidende Dame wird zum 1. October ein nicht zu junges **Mädchen** zur Pflege und selbstständigen Führung des kleinen Haushalts gesucht. Näh. Louiseplatz 2, 2. Etage, zwischen 2 und 3 Uhr Nachmittags. 8925

Ein **fleißiges Mädchen** gesucht Mühlgasse 4, 1 St. 8921

Ein **Mädchen** mit guten Zeugnissen gesucht Bleichstraße 21, 1 Treppe. 8947

Ein **Wochenstecher** gesucht Dranienstraße 23. 8946

Ein **guter Bauschreiner** (Bankarbeiter) gesucht Dranienstraße 16. 8722

Ein **tüchtiger Aufschläger** (Schreiner), sowie ein ditto **Bankarbeiter** gesucht Helenenstraße 13. 8715

Ein **Lapeziregehilfe** gesucht Moritzstraße 26. 8928

Wir suchen unter günstigen Bedingungen einen **Lehr-ling** mit guter Schulbildung. 8855

Gebrüder Wollweber,
Magazin für Haus- und Küchengeräthe.

Lapezire-Lehrling gesucht Hainergasse 4. 8915

E. Schuhmacherlehrling i. A. Glück, Lehrstraße 8. 8733

Ein durchaus zuverlässiger, gewandter **Diener** mit sehr guten Empfehlungen wird gesucht Frankfurterstraße 2, 2. Etage. 8835

Herrschafstutscher sofort gesucht Kirchgasse 2. 8685

Bapfburische, Hotel-Hausbursche.

Nur mit guten Zeugnissen versehene wollen sich melden bei **Haassenstein & Vogler, Langgasse 31.** 352

Ein ordentlicher **Hausbursche** findet Stellung. N. Exped. 6904

Hausbursche gesucht bei **Jean Haub**, Kaufmann, Mühlgasse. 8867

Ein **tüchtiger Schweizer** gesucht. Eintritt sofort. Näh. Exped. 8793

Gesucht

zur Verwaltung eines großen Familien-Hauses ein energischer, erfahrener Mann, der auch etwas Caution stellen kann. Adresse sub **H. K. 27** an die Exped. d. Bl. erbeten. 8160

Wohnungs-Anzeigen

Wohnungs-Gesuch. Auf 1. October wird eine kleine Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör zu mieten gesucht. Preisangabe erwünscht. Offerten unter **A. S. 156** an die Exped. d. Bl. erbeten. 8744

Für eine junge Dame wird in einer feineren Familie Pension gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **F. G. 12** an **Rud. Mosse** (Buchhandlung Feller & Co.) erbeten. 331

1-2 helle, unmobilierte Zimmer, Nordseite, mit separatem Eingang, per sofort zu mieten gesucht. Näh. in der Exped. der „Rhein. Bäder-Ztg.“. 8765

Ladenlocal auf 10 Jahre

zu mieten gesucht per Juli t. J., groß und hell, in guter Geschäftslage; auch würde ich mit einem Hausbesitzer wegen Erbauung eines Ladens in Unterhandlung treten. Offerten unter **H. 20** an die Expedition d. Bl. erbeten. 7053

Ein Beamtenfamilie von 2 Personen sucht eine Wohnung von 4 großen Zimmern nebst Zubehör für jährlich 600 Mk. Offerten unter A. 24 an die Exped. 7915
 In Sonnenberg oder in billiger Lage Wiesbadens werden 3-4 größere Räume zum Aufbewahren von Möbel gesucht. Off u. W. E. 66 i. „Reise-Bureau“, Tannusstr. 7, abgg. 8533

Angebote:

Adolphsallee 33 ist eine sehr geräumige Frontspitzwohnung von 2 Zimmern, Küche und 2 großen Mansarden nebst Zubehör an eine sehr ruhige Familie zu vermieten. 6871

Villa Alexandrasstraße 3 zu vermieten. Näh. Alexandrasstraße 10. 14325

Sahnhofstraße 20 ist eine Wohnung im Seitenbau an eine kinderlose Familie oder einzelne Person zu vermieten. Näh. Vorderhaus, Bel-Etage. 15227

Reichstraße 8, II, möbl. Zimmer zu vermieten. 7677

Emserstraße 10 sind zwei schön möbl. Zimmer zu verm. 7621

Emserstraße 22, Parterre, möbl. Zimmer zu verm. 5552

Faulbrunnstraße 6, 1. Etage, ist ein möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten. 7675

Geisbergstraße 28 hübsch möbl. Parterre-Zimmer mit Cabinet zu vermieten. 431

Karlstraße 14, 3 St., 1 möbliertes Zimmer zu verm. 8569

Kirchgasse 14, Hinterh. I, eine kleine Wohnung, 3 Zimmer und Küche, auf 1. October an ruhige Leute zu verm. 8598

Kirchgasse 14 ein gutmöbl. Zimmer an 1 Herrn z. v. 6599

Louisenstraße 20, 2 St., ist ein möbliertes Zimmer auf den 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 8823

Mainzerstrasse 6a, 2. Gartenhaus, Bel-Et. bei Frau Dr. Philipp, sind möblierte Zimmer mit guter Pension zu vermieten. 82

Moritzstraße 3, Bel-Et. möblierte Zimmer zu verm. 8918

Moritzstraße 6, 2. Etage I, ein auch zwei ineinandergehende, große, schöne Zimmer möbliert zu vermieten. 7837

Nerostraße 8, Pt., 1 unmöbl. Zimmer sofort zu verm. 4808

Nicolasstraße 1

möblierte Etagen und Zimmer. 6947

Nicolasstrasse 6 möblierte Etage, 5 Zimmer preiswerth zu vermieten. 8308

Rheinstraße 37 ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör, welche vollständig hergerichtet wird, auf den 1. October zu vermieten. 1635

Rosenstrasse 5 ist eine Wohnung von 8 Zimmern, Küche und Zubehör in der 2. Etage auf sogleich oder 1. October zu vermieten. 6682

Saalgasse 36, vis-à-vis dem „Kochbrunnen“ und Musiktelt, möblierte Bel-Etage mit Küche, auch einzelne Zimmer z. v. 912

Villa Germania, 16979

Sonnenbergerstraße 31,

elegant möblierte Wohnungen, einzelne Zimmer mit Pension oder Küche. Großer Garten. Stallungen. Bade-Einrichtung.

Wilhelmstraße 12 ein schönes, möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. im Laden daselbst. 2477

Wilhelmstraße 18, 3 Tr., möbl. Zimmer (monatlich 30 Mk.) auf sogleich zu vermieten. 4629

Ein Haus mit zwei Läden in bester Geschäftslage ganz oder getheilt zu vermieten. Näheres Expedition. 8916

Zu vermieten auf 1. October

schöne, geräumige Hoch-Parterre-Wohnung. Gesündeste Lage, am Walde. Näheres Kapellenstraße 67. 5215

Eine Dachwohnung sofort zu verm. Schwalbacherstraße 43. 5253

In der Villa

Schöne Aussicht 6 (Geisbergstraße 19) ist eine möbl. Wohnung mit Gartenbenutzung auf Mitte September zu vermieten. Näh. bei Jurany & Hensel. 7910

Möblierte Villa

in nächster Nähe des Curhauses im Ganzen oder etagenweise zu vermieten. Näheres Sonnenbergerstraße 10. 6160

Gut möblierte Wohnungen sind preiswerth zu vermieten Adelheidsstraße 16. 4

Ein mit allen Bequemlichkeiten ausgestattetes, höchst behagliches, hübsches, angenehmes und gesundes Logis, Bel-Etage mit Balkon, aus 5 Zimmern mit Zubehör bestehend, ist Veränderung halber sofort oder per 1. Januar preiswerth an eine ruhige Familie zu vermieten. Anzusehen bis 4 Uhr Nachmittags Müllerstraße 4, 1. Etage. 8389

Gut möblierte Zimmer zu verm. Geisbergstraße 24, Part. 7184

Für junge Kaufleute u. schön möblierte Zimmer Pension zu 45-50 Mk. pro Monat. Näh. Exped. 8790

Zwei Zimmer mit Schreibtisch zum 15. September abzugeben. Näheres Expedition. 7141

Möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer ev. auch 1 Zimmer zu vermieten Friedrichstraße 14, 1. Etage. 6082

Ein schön möbliertes, großes Zimmer zu vermieten (vis-à-vis den Kasernen). Näh. Kirchgasse 17, Bel-Etage. 6608

Schön möbl. Zimmer auf gleich billig zu vermieten Wellstrasse 44, 1 Etage links. 7121

Ein einfach möbl. Zimmer zu verm. Hellmundstraße 49. 7152

Ein schön möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten Dranienstraße 2, 2 Etagen hoch. 7667

Ein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten Louisenstraße 27, Seitenbau, 2 St. hoch. 8146

Ein möbliertes Zimmer mit directem Ausgang zu vermieten Friedrichstraße 48, III. 8705

Ein möbliertes Parterre-Zimmer und eine große Mansarde auf 1. October zu vermieten Dranienstraße 8 im Laden. 8798

Möbl. Zimmer billig z. verm. Adolphsstraße 16, 3 Tr. I. 4507

Ein möbliertes und ein unmöbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten Schwalbacherstraße 53. 6645

Ein schön möbliertes Parterre-Zimmer, sep. Eingang, mit oder ohne Pension an 1 oder 2 Herren zu vermieten. Näheres Schwalbacherstraße 27, Parterre. 8750

Ein anständiger Mann kann Theil an einem Zimmer event. mit Kost haben Hellmundstraße 37, Seitenbau I. 8677

Ein alleinstehender, älterer Herr findet in guter Familie für dauernd schön möblierte Zimmer mit Pension. N. E. 8789

2 schöne, unmöblierte Zimmer, Mitbenutzung der Küche und Zubehör an eine anständige Dame zu vermieten. Offerten unter A. 109 an die Exped. 8941

Eine möblierte Dachstube zu vermieten Steingasse 35. 8223

Laden, in welchem seit 25 Jahren ein Spezerei-Geschäft mit bestem Erfolg betrieben worden, ist mit sämtlichen zu einem Spezereiwaaren-Geschäfte gehörenden Utensilien sofort zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 11. 929

Ein Fräulein, welches in ein Geschäft geht, kann Kost und Logis erhalten. Näh. Exped. 8616

Ein Arbeiter erh. Kost und Logis Nerostraße 16, Part. 8092

Reinl. Arbeiter erh. Kost u. Logis Mehrgasse 18. 7593

In Biebrich a. Rh. ist eine schöne Wohnung von 6 Zimmern, Küche und Zubehör mit prachtvoller Aussicht auf den Rhein, gegenüber der Landungsbrücke der Dampfschiffe, preiswürdig auf gleich zu vermieten. Näheres Rheinstraße 20, 1 Treppe. Ebenfalls sind große, trockene Lagerräume zu verm. 22705

Kinder, welche die Schule besuchen, oder alleinstehende Damen mit bestimmten Ansprüchen finden angenehmes Heim. N. E. 8402

Gronthal im Tannus

im Curhause vorzügliche Pension, inclusive Zimmer 4 bis 5 Mark per Tag, Waldbluft, schöne Promenaden, Bäder. 8190

Nächste Ziehung am 7., 8. und 9. September d. J.

Ausstellungs-Lotterie **Weimar 1886** in drei Classen.
12,000 Gewinne i. W. v. **650,000 Mk.**

Die Erneuerung der Loose
zur zweiten Ziehung muss
bis zum 1. September
erfolgen.

kommen noch zur Verloosung, darunter Hauptgewinne i. W. v. **60,000, 40,000, 20,000, 10,000, 3 à 5000, 6 à 3000, 6 à 2000, 25 à 1000, 60 à 500 Mark u. s. w.**

Kauf-Loose à **2½ Mark**,

Voll-Loose, gültig für alle Ziehungen, à **5 Mark**, versendet und stellt noch Verkäufer unter günstigen Bedingungen an

Der Vorstand der Ständigen Ausstellung in Weimar.

Loose sind auch zu haben bei Herrn **F. de Fallois**, Hoflieferant, Langgasse 20. 279

Immobilien Capitalien etc.

Ein rentabl., massiv gebautes, schönes **Haus** mit Thorfahrt, Hof und großem Garten, für verschiedene Zwecke passend, in ebener Straße des höheren Stadttheils, ist für **40,000 Mk.** mit 5000 Mk. Anzahlung zu verkaufen.

J. Imand, Kirchgasse 8. 121

Villa Sonnenbergerstraße, 18 Herrschaftszimmer, Bad, sowie alle weiter nöthigen Räume enthaltend, großer Garten, Hof mit Stallung, ganz in der Nähe des Curparks gelegen, zu verkaufen. Näh. Exped. 2959

Schöne Bauplätze.

ca. 200 □-Ruthen, ganz oder getheilt zu verkaufen. Unmittelbar oberhalb des Curgartens, nur 5 Minuten vom Curhaus. Gesundeste Lage. Brächtiger Fernblick.

A. Fittig, Schöne Aussicht 7. 2178

Ein **Grundstück** an der Viebricherstraße (Bauterrain) ist zu verkaufen. Näh. Exped. 401

Ein **photographisches Atelier** in bester Lage Wiesbadens billigst zu verkaufen. Näh. Nerostraße 6. 8765

Eine **bessere Restauration** mit vielem Mittagstisch ist auf 1. October zu verm. oder zu verkaufen. Näh. Exped. 8866

Eine **gaubare Bäckerei oder passende Räumlichkeit** für eine solche in guter Lage wird an hiesiger Plaze baldigst zu miethen gesucht. Schriftliche Offerten unter **H. B. 20** an die Exp. d. Bl. erbeten. 8948

Cigarren-Geschäft zu verkaufen. Auskunft ertheilt Herr **P. Fassbinder**, Neugasse 22. 6609

Hypotheken-Capital 8861

zu 4% (50% der Tage 10 Jahre fest) besorgt billigst
C. Hoffmann, Dambachthal (Neubauerstr. 4).

5000 Mk.

werden auf 3 Jahre zu 6% Zinsen gegen dreifache Sicherheit zu leihen gesucht. Adressen unt. **G. R. 5000** an **Haasenstein & Vogler**, Wiesbaden, erbeten. (H. 64060) 352

Hypotheken-Capital zu billigstem Zinsfuße, An- und Verkauf von Immobilien, Vermietten von Herrschaftswohnungen etc. besorgt prompt und reell

J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 5526

140,000 Mark zu 4 pCt., auch getheilt, hypothekarisch auszuleihen. Offerten unter **A. V. 10** befördert die Exped. d. Bl. 8892

WIESBADEN.

Hôtel & Pension

5 Wilhelmstrasse, E. Weyers, Wilhelmstrasse 5,

Anfahrt Wilhelmsplatz 8.

= Mässige Preise. =

8572



Die Erzeugnisse der
 Königl. Preuss. u. Kais. Oesterreich.
 Hof-Chocolade-Fabrikanten:

Gebr. Stollwerck in **Cöln**

Filialen in Frankfurt a. M., Breslau & Wien,
 verdanken ihren Weltruf der gewissenhaften Verwendung von nur besten Rohmaterialien und deren sorgfältigster Bearbeitung. Die Original ¼- und ½-Pfund-Packungen sind mit Preisen und Garantie-Mark (Rein Cacao und Zucker) versehen.

Die Fabrik ist brevetirte Lieferantin:

I. I. M. M. des Kaisers Wilhelm, der Kaiserin Augusta, Sr. K. u. K. H. des Kronprinzen, Sr. Kaiserl. u. Königl. apostol. Majestät Franz Joseph, sowie der Höfe von England, Italien, der Türkei, Bayern, Sachsen, Holland, Belgien, Baden, Sachsen-Weimar, Mecklenburg, Rumänien und Schwarzburg.

21 goldene, silberne u. bronzene Medaillen.

Stollwerck'sche Chocoladen & Cacaos

sind in allen Städten Deutschlands zu haben, sowie auch an den Haupt-Bahnhof-Buffets, durch Dépôt-Schilder kenntlich.

In Wiesbaden bei den Herren C. W. Bender, A. Berling, Apotheker, W. H. Birek, Ed. Böhm, W. Braun, G. Bücher jun., H. Eifert, August Engel, Hoflieferant, C. M. Foreit, P. Freihen, Fr. Frick, W. Hammer, A. Helfferich, Th. Hendrich, W. Jumeau, Conditor, W. Jung, Chr. Kelper, J. C. Keiper, L. Kimmel, F. Klitz, Emil Lang, M. Lemp, A. H. Linnenkohl, Georg Mades, F. A. Müller, W. Müller, Joh. Preising, J. Rapp, C. Reppert, Ph. Reuscher, Aug. Saher, F. Schaefer Wwe., A. Schmidt, Delicatessen-Handlung, A. Schirg, Hoflieferant, Carl Seel, Ed. Simon, C. Steinhauer, Fr. Strasburger, F. Urban & Cie., J. W. Weber, Ad. Wirth, sowie an den Bahnhof-Buffets und bei H. Thomas in Dotzheim. 295

Nambacher Kirchweih.

Sonntag den 5., Montag den 6. und Sonntag den 12. September d. J. findet unser Kirchweihfest statt, wozu freundlichst einladet

8891

W. Mayer, „Zum Nebenstod“.

Kirchweih zu Nambach

findet Sonntag den 5. und Montag den 6. September statt. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Besonders empfehle ich meinen schattigen Garten, in welchem Bier und Apfelwein verabreicht wird. Hierzu ladet freundlichst ein

Gg. Roth, „Zur Römerburg“. 8923

8943



Bierstadt.

Heute: **Wiehelsuppe** beim **Kappenschneider**.

Goldtrauben.

Meraner Curtrauben, empfiehlt per Pfund **50 Pfg.**
Scheurer, Markt. 8893

Zur gef. Nachricht!

Es ward mir Gelegenheit geboten, das ganze Lager eines grösseren Hauses „Verhältnisse halber“ zu acquiriren, weshalb ich mich in der günstigen Lage befinde, den verehrten Damen Offerten zu stellen, wie solche **niemals** wieder machen kann.

Ich erlaube mir zur Orientirung der Artikel auf einige derselben besonders aufmerksam zu machen:

Circa 100 wollene Morgenkleider , gefüttert, in verschiedenen Dessins	von Mk. 8.— an,
„ 50 Dtzd. Damen-Hemden von schwerem Madapolam und Stickerei	„ „ 2.25 „
„ 30 Dtzd. Negligé-Jacken v. Batist, Piqué etc.	„ „ 2.— „
„ 500 Stück Tricot-Kleiderchen in allen Farben und jeder Grösse	„ „ 2.25 „
„ 100 Stück Steckkissen mit Stickerei	„ „ 3.— „
„ 150 Stück Taufkleider mit Stickerei oder Spitzen	„ „ 3.50 „
„ 400 schwarze Cachemir- und Alpaca- Schürzen	„ „ 1.— „
„ 300 Küchen- und Fantasie-Schürzen	„ „ —.80 „

sowie **schwarze** und **farbige Schulschürzen**, **weisse** und **farbige Kinderschürzen**, **Kinder-Jäckchen** und **Röckchen**, welche sämmtlich für die **½ Hälfte** des Preises verkaufe.

S. Süß,

185
6 Langgasse 6, Ecke des Gemeindebadgässchens.

Von der Reise zurückgekehrt.

8093 **Dr. Kempner, Augenarzt.**

4fach leinene Stragen à 40 Pf., per Dhd. 4 Mt. 30 Pf.

5124 **C. Fischer, Gebrauchsartikel-Bazar, Webergasse 14.**

Hochfeinen Rollen-Varinas

empfehl. **A. Fr. Knefeli, Langgasse 45. 7127**

Kinderwagen in nur feineren Sorten sehr billig auf **Abzahlung** bei 8862 **Chr. Gerhard, Mühlgasse 4.**

Mein Ausverkauf

dauert noch bis **1. October** und werden **sämmtliche Waaren**, als Corsetten, Damen- und Kinder-Hosen in Wolle und Baumwolle, Kragen, Manschetten für Herren und Damen, wollene Hemden, wollene Tücher, Negligé-Hauben, weiße und schwarze Spitzen, Schürzen, Rüschen, Handschuhe für Herren und Damen, Strickwolle, Strickbaumwolle, Lizen, Häfelgarn, Manschettenknöpfe, Pantoffelmuster, Cravatten, Schlipse, Gardinenhalter und Franzen, Futterstoff, Stofkläster u. s. w., sowie **sämmtliche Kurzwaren** zu **jedem Preise** verkauft. Auch ist die **Laden-Einrichtung**, eine Theke, Real, Stehpult, eine zweiarmlige Lampe, eine Aushängelampe, billig zu verkaufen. **Lina Metz, Faulbrunnenstraße 3. 7963**

Gardinen-Wascherei.

Meine Gardinen-Wascherei bringe ich mit dem Bemerkten in empfehlende Erinnerung, daß ich im Laufe des Sommers wieder verschiedene Verbesserungen in Einrichtung und Färbung eingeführt habe.

C. Reuter, Louisenplatz 7. 7818

Ein schönes Pianino (Schwedten) ist wegen Wegzug billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 33, Parterre rechts. 8434

Sehr gutes Pianino billig zu verkaufen. Näheres Langgasse 45, Friseurladen. 7614

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 2. September.

Geboren: Am 27. Aug., dem Spengler- und Installateurgehilfen Emmerich Kühn e. L., N. Helene Henriette Christiane. — Am 29. Aug., dem Kaufmann Siegmund Margheimer e. S., N. Benjamin. — Am 28. Aug., dem Bauschnitzer Wilhelm Koppach e. S., N. Wilhelm Anton Robert.

Aufgehoben: Der Schneider Christian Pfeffer von Alzen in Rheinhessen, wohnh. zu Alzen, und Catharine Stubenrauch von Alzen, wohnh. daselbst. — Der Maurergehilfe Hermann Konstantin Theodor Nörenberg von Isehoe, wohnh. daselbst, und Auguste Christine Henriette König von Isehoe, wohnh. daselbst, früher dahier wohnh. — Der Maurer Georg Ludwig Carl Conrad Stemmler von Breckenheim, wohnh. daselbst, und Margarethe Dombach von Schwidershausen, wohnh. zu Bürges, früher dahier wohnh. — Der Kupferschmied und Installateur Anton Ludwig Jacob Beygandt von hier, wohnh. dahier, und Luise Sophie Christiane Wilhelmine Knefel von hier, wohnh. dahier. — Der Glasergehilfe Franz Friedrich Weis von Dogheim, wohnh. dahier, und Johanna Sophie Kern von Dombach, Kreises Limburg, wohnh. dahier. — Der Accordant Angelo Deberti von St. Andrea, Bezirks Como im Königreich Italien, wohnh. zu Sillingen, Cantons Uri in der Schweiz, und Henriette Roth von hier, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 2. Sept., der verwitwete Lehrer Johannes Berninger von hier, wohnh. dahier, und Catharine Brill von Obergzenheim, Kreises Limburg, bisher zu Obergzenheim wohnh. — Am 2. Sept., der Eisenbahn-Station-Assistent Arthur Friedrich Robert Garz von Templin, Regierungsbezirks Potsdam, wohnh. zu Hönningen bei Linz, Kreises Rheinl., und Jenny Pauline Emilie Kiehl von Schwiebus, Kreises Jülichau, Regierungsbezirks Frankfurt a. d. O., bisher dahier wohnh. — Am 2. Sept., der Unteroffizier Conrad Wigal von Breilau, Kreises Rottenburg, Regierungsbezirks Kassel, wohnh. dahier, und Marie Henriette Heus von Burg im Districte, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 31. Aug., der Dachbedergehilfe Philipp Carl Lehna, alt 57 J. 10 M. 27 T. — Am 1. Sept., der unberechnete Friseurgehilfe Carl Lämmel, alt 26 J. 1 M. 2 T. — Am 1. Sept., Georg Joseph Ernst, S. des Herrnschneidergehilfen Joseph Gauer, alt 1 T.

Königliches Standesamt.

Kirchliche Angelegen.

Evangelische Kirche.

11. Sonntag nach Trinitatis.

Hauptkirche: Frühgottesdienst 8¼ Uhr: Herr Pfarrer Friedrich.

Gauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Bidel.

Nachmittagsgottesdienst 4 Uhr: Herr Pfr. Ziemendorff.

Verg. Kirche: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Pfarrer Beelenmeyer.

Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfarrer Bidel.

Die Kirchen-Collecte ist für den Baufonds der dritten evangelischen Kirche bestimmt.

Katholische Pfarrkirche.

12. Sonntag nach Pfingsten.

Vormittags: Heil. Messen sind 5½, 6½ und 11½ Uhr; Messe mit Gesang und Predigt 7½ Uhr; Kindergottesdienst 8¼ Uhr; Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Andacht mit Segen.

Täglich sind heil. Messen um 5½, 6½, 7 und 9 Uhr.

Dienstag, Mittwoch und Freitag 6½ Uhr sind Schulmessen.

Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salbe und Beichte.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Sonntag den 5. September Vormittags 10 Uhr: Erbauung im Saale der Mittelschule in der Rheinstraße No. 86. Herr Prediger Albrecht. Thema der Predigt: „Jesus wird vom Teufel versucht“. Bib. No. 134, B. 1, 2, 7. Der Zutritt ist Jedermann gestattet.

Apostolische Gemeinde, kleine Schwalbacherstraße 2.

Sonntag den 5. September Abends 6 Uhr: Öffentliche Predigt.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).

Samstag Abends 7 Uhr (kleine Kapelle), Sonntag Vormittags 11 Uhr (große Kapelle), Donnerstag Abends 7 Uhr, Freitag Vormittags 11 Uhr und Abends 7 Uhr (kleine Kapelle), Samstag Vormittags 11 Uhr (große Kapelle).

S. Augustine's English Church.

Eleventh Sunday after Trinity. Matins and Holy Communion with Sermon at 11. Evensong and Litany at 6.

Angewandte Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 8. September 1886.)

Adler:

Sponsel, Kfm., Hohenberg.
v. Kardorf, Gutsh., Mecklenburg.
Schleicher, Kfm., Pforzheim.
Drews, Kfm., Pforzheim.
Romberg, Reichs-Commissar Dr., Bremen.
de Markas, m. Fr., Brüssel.
Berger, Kfm., Gleiwitz.
Sello, Ho'photograph m. Fr., Potsdam.
Vogt, Dr. med. m. Fr., Iserlohn.
Leppin, Architect m. Fr., Iserlohn.
Graser, Kfm., Berlin.
Robaglia Kfm., Paris.
Hebebrand, Kfm. m. Fr., Elberfeld.
Bautz, Kfm. m. Fr., Wien.
Koerwer, Kfm., Düsseldorf.
Pagenstecher, Kfm., Sorau.
Berninger, Kfm. m. Fr., Hamburg.

Bären:

Karp, Gutsh. m. Fr., Magdeburg.
Repke, Architect, Dresden.
Apelrath, Frl. Rent. m. Bd., Haag.

Schwarzer Hock:

Berger, Ober-Postsecretär, Mühlheim.
v. Untzer, Oberst-Lieutenant, Geisenheim.
Lehman, Consul m. Fam., Berlin.
Lecuw, Rent. m. Fr., Rotterdam.
Lubow, Fr. Rent., Berlin.
Veit, Fr. Rent., Berlin.

Zwei Bücke:

Fischer, Amtm. m. Fr., Schönfeld.
Maurer, Gutsh., Oppenheim.
Aderhnd, Dr., Landwirtschaft.

Central-Hotel:

Rothschild, Kfm., Berlin.
Viehöver, Kfm. m. Fr., Düren.

Cölischer Hof:

Brandau, Fr. Dr., Homberg

Einhorn:

Holzappel, Fr., München.
Bisau, Carabai.
Freund, Kfm., Frankfurt.
Fahr, Kfm., Pirmasens.
Altenpohl, Kfm., Bielefeld.
Hessert, Kfm. m. Fr., Speyer.
Jäger, Fr., L.-Kandel.
Frike, Berlin.
Jung, Frl., Mainz.
Schaunberg, Kfm., Worms.

Eisenbahn-Hotel:

Walfing, Chem. Dr., London.
Letz, Rent. m. Fr., Offenbach.
Mernier, Rent., Hanau.
Wolz, Kfm., Dresden.
Werner, Kfm., Eisenach.
Werner, Kfm. m. Fr., Weimar.

Engel:

Leuthold, Kfm., Elberfeld.

Europäischer Hof:

Berthold, Fr. Rent., Elberfeld.

Grüner Wald:

Strauss, Erkelenz.
Pa-st, St. Johann.
Frank, Sanitätsrath m. Fr. Aachen.
Frank, Caplan, Capellen.
Frank, Frl., Aachen.
Buk, Rath, Dresden.
Meisenzahl, Kfm., Darmstadt.
Rüb, Kfm., Köln.
Müller, 2 Frin., Darmstadt.
Arndts, Kfm., Zell.
Zimmer, Kfm., Köln.
Lachmeyer, Amsterdam.
Lachmeyer, m. Fr., Amsterdam.
Schrey, Kfm., Crefeld.
Eisel, m. Fam., Gera.
Windmüller, Rent., Stuttgart.
Negeler, Gymn.-Lehrer, Soest.
Reppenhagen, Fkb., Braunschweig.

Hotel „Zum Mahm“:

Weppelman, Kfm., Oberlahnstein.
Vigueser, Fr., Schwerin.
Vigueser, Frl., Schwerin.
Schleune, Baltimore.
Epstein, Kfm., Berlin.
Walter, Frl., München.

Vier Jahreszeiten:

Bernard, m. Fr., England.
Versteeg, Dr. m. Fr., Haag.
Dornberger, Rent., Würzburg.
Frautmann, Würzburg.
Deutz, m. Fr. u. Bd., Amsterdam.
Ritchie, Frl., Amerika.
Gilbert, Frl., Amerika.
Barron, 2 Frin., Amerika.
Wilkins, Frl., London.
Rogers, m. Fam. u. Bd., London.
van Lohen-Sels, m. Fr., Amsterdam.
Plateau, m. Fr., Paris.

Kaiserbad:

Herz, Fr. Dr., Mannheim.
Seelig, Fr., Mannheim.
Lowry, Fr., London.
Heinrich, Prof., London.
Theuerkauf, Fr. Dr., Berlin.

Goldene Kette:

Gross, Fr., Coblenz.
Klees, Fr., Frankfurt.
Wick, 2 Kfite, Grenzhausen.
Kraue, München.

Goldenes Kreuz:

Reiher, Greiz.
Sommering, Fkbk., Marburg.

Weisse Lilien:

Werner, Fr., Weisensa.

Nassauer Hof:

van Beckers, m. Fr., Amsterdam.
Kahn, Dürmenach.
Lachnick, Warschau.
Rainers, Fr., London.
Bullock, London.
Diana, m. Fam. u. Bed., Triest.
Beyer, m. Fam., Dessau.
Eilers, m. Fr., Goslart.
Vohwinkel, Fr., Düsseldorf.
Rüping, Frl., Witten.
Lange, 2 Frin., Friedrichsruhe.
Feick, Frl., Friedrichsruhe.
Guttentag, Fr. m. Bed., Berlin.
Sypsteyn, m. Fam., Amsterdam.
Koppel-Ekfeld, Dresden.
Groeben, Graf, Nassau.
Brauer, m. Fam. u. Bd., Petersburg.

Curanstalt Nerothal:

Hollaender, Berlin.

Nonnenhof:

Brühl, Rechtsanw. m. Fr., Giessen.
Wagner, Kfm., Neuweid.
Schmidt, Kfm., Gernersheim.
Tallmann, Kfm., Dürmenach.
Hutz, Buchhldr., Quedlinburg.
Schneider, m. Fr., Bonn.
Veronius, Artist, Veronius.
Klammer, Lehrer, Aachen.
Teuschlein, Kfm., Halle.
Kramers, Superintendent, Berschweiler.

Hotel du Nord:

v. Giessen, m. Fr., Breda.
Kohloff, Ober-Pfarrer m. Fr., Breda.
Mittelhausen, Frl., Pommern.
Kohler, Frl., Frankfurt.

Pariser Hof:

Engel, Hamburg.
Saaberg, Weyer.

Rhein-Hotel:

Ebmeyer, Kfm., Bielefeld.
Bley, Gymn.-Lehrer, Gert.
George, Kfm., Buffalo.
Schreier, Dir. m. Fr., Wildbad.
Woolright, Fr. m. 3 T., Sidney.
Scherer, Dr. med. m. Fr., Berlin.
Cutler, m. Fr., New-York.
Nichols, Rev. m. Fr., London.

Briggs, Rent. m. Fr., Boston.
Heintz, Pastor m. Fr., Capellen.
v. Bergh, Rent. m. Fr., Bruchsal.
Lawrence, m. Fr., New-York.
Neige, Dr. med. m. Fr., Götzenburg.
van Hasselt, Kfm. m. Fr.,
Bergen op Zoom.

Malcom sen., Rent. m. Bd.,
Waterford.

Räppers, Fabrikb. m. Fr.,
Baldenkirchen.

Braun, Kfm., Berlin.
Küfer, Kfm., Stuttgart.
van de Ven, Kfm. m. Fr.,
Herzogenbusch.

Fischer, Advocat, Bloemfontein.
Hoyer, Kfm., Berlin.
Everts, Kfm., Solingen.

Ritter's Hotel garni:
Brüninghaus, m. Fr., Leipzig.

Rose:
Wood, England.
Anderson, Frl., Coblenz.

Noel, Frl. m. Bd., London.
Jones, Fr. m. Cour., Isle of Wight.
William, London.

Weisser Schwam:
Scheidemann, Kfm. m. Fr.,
Bockenheim.

Wilm, Fr. m. Töcht., Petersburg.

Sonnenberg:
Wahl, Postdir., Zerst.
Schneider, Fr., Mainz.

Tannus-Hotel:
Wagner, Fr. m. T., Leipzig.
Kunst, m. Fr., New-York.

Wiegand, m. Fr., Köln.
Cox, London.
Miall, m. Fam. u. Td., London.

Lellel, Rent., Winte thur.
Naumann, m. Fr., Plagwitz.
Gottfried, Brauereibes. m. Fr.,
Chicago.

Beest, Rotterdam.
Hofland, Rotterdam.
Ernst, m. Fr., Mannheim.

Backer, m. Fam. u. Bd., London.
Möller, m. Fr., Bonn.

Hotel Trinthammer:
Täfers, Lehrer m. Fr., Ruthen.
Schnepper, Kfm., Aachen.

Bleil, Kfm., Aschersleben.
Scherbeck, Dir. m. Fr. u. Schw.,
Elmsborn.

Negele, Ingen., München.
Zimmer, Fr., Aachen.
Klein, Fr., Aachen.

Dexheimer, Kfm., Mannheim.

Hotel Spheer:
Fitzloff, m. Fm., Wamstu Wick.

Spiegel:
Allihn, Dr., Dresden.
Jacob, Rev.-Fürster, Sundheim.
Schoppa, Dresden.

Hotel Victoria:
Kitzmann, Rittergutsb. m. 2 Schw.,
Posen.

Augusta, Ober-Postverw. m. Fr.,
Eger.

Gutmann, m. Enkel, München.
Hesse, Gymn.-Lehrer m. Fr.,
Mühlheim.

Liebmann, Rent. m. Fr., Köln.
Liebmann, Frl., Köln.

Hotel Vogel:
Berg, Lehrer m. Fr., O.-Lahnstein.
Baumgart Kfm., Dresden.

Broda, Maler, Dresden.
Geritz, Fr. m. S., Lütlich.

Hotel Weiss:
Kalzenheim, Kfm., Enekircher.
Köppen, Parey.

Pary, Rent., Brüssel.
Wanderwald, Brüssel.
Hedeighen, Brüssel.

Maut, Brüssel.
Schnapper-Arndt, Privatgelehrter
m. Fr., Frankfurt.

Tranbe, Peine.
Meremier Advoc. m. Fr., Lütteck.

Im Privathausen:
Villa Heubel:
van den Bergh, Arnheim.

van Heinenoord, Rent. m. Fr.,
Holland.

Franck, Amstr. m. Fr. u. Bd. Lützen.
Berends, Rechtsanw. m. Fm.,
Warschau.

v. Gouvroy, Rent., Chemnitz.
Pension Fiserius:
Butler-William, London.

Ballauf, Frl., Hamburg.
Pension Internationale:
Beau, Fr., New-York.

Bean, Frl., New-York.
Atkins, Frl., London.

Wood, 3 Frl., England.
Villa Monbijou:
v. Löwenhagen, m. Fm., Russland.

Sievers, Frl. m. Erzieh., Russland.
Lindner, m. Fr., Bromberg.
Rolle, New-York.

Tannusstrasse 10:
Goossens, Prov.-Dir., Amsterdam.
Webergasse 31:
Collum, Rent., England.

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Heute Samstag: „Das bemooste Haupt“.
Carhaus u. Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr:
Concert.

Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse.
Täglich Morgens 7 Uhr: Concert.

Merke'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet:
Täglich von 8-7 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Während der Sommermonate
jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 2-6 Uhr und Sonntags
von 11-1 Uhr geöffnet.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Während der Sommer-
monate geöffnet: Sonntag von 11-1 und 2-6 Uhr, Montag,
Mittwoch und Freitag von 2-6 Uhr.

Königl. Schloss (am Markt). Castellam im Schloss.
Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununter-
brochen geöffnet.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittel-
pavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens
bis 8 Uhr Abends.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Kister wohnt
in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Kister wohnt nebenan.
Katholische Pfarrkirche (Louisenstrasse). Den ganzen Tag
geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 6½ und Nachmittags
6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 6 und
Nachmittags 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich von Morgens bis zum
Eintritt der Dämmerung. Castellam wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1886. 2. September.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter) .	754.6	752.6	752.3	753.2
Thermometer (Celsius) .	17.2	29.6	20.6	22.5
Dunstspannung (Millimeter)	13.4	15.0	15.7	14.7
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	92	49	87	76
Windrichtung u. Windstärke	D.	D.	D.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	böhl. heiter.	sehr heiter.	böhl. heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter) .	—	—	—	—

Abends starkes Wetterleuchten am Ost-Himmel.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Fahrten-Pläne.

Raffanische Eisenbahn.

Tannusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
513** 625 721* 821* 95† 1035†	640** 734 89* 94† 1028* 1040†
1042* 1140 1256** 145*** 212†	1121 1222** 111† 130*** 231**
245** 350† 450** 510* 540† 640†	246† 322** 411† 443* 525†
79* 724*** 743† 85* 850** 95†	557** 635* 730† 753* 826*** 843†
1020 11***	940*** 106† 1145†

** Nur bis Biebrich. ** Nur bis Gießen.
*** Nur an Sonn- und Feiertagen bis Gießen.
† Verbindung nach Ebern.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5 710 850* 1032 1056 1257 238	733** 920 1053 1154** 225 47**
847* 517 75 95*	554 658** 753 94* 919 1084

* Nur bis Wiesbaden. ** Nur bis Gießen.
† Verbindung nach Ebern.

Seffische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
515 74† 115 35 640 723 936*	714 933 104 1289 499 869 926*

* Nur Mittwoch und an Sonn- und Feiertagen.

Richtung Niedernhausen-Simbürg.

Abfahrt von Niedernhausen:	Ankunft in Niedernhausen:
6 820 857 126 351 729	623 921 1158 347 753 816

Richtung Frankfurt-Söck-Simbürg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrth.):	Ankunft in Söck:
713 819 1033 1213* 235 253** 449*	715 105 1244 433 823 840** 94

615 736** 1030* (Sonntags bis Niedernhausen).

Abfahrt von Söck:

Abfahrt von Söck:	Ankunft in Frankfurt (Fahrth.):
725 826 1113 237 321** 638 758**	640* 737 1027 16 29* 455 621*

1027†
* Nur bis Söck. ** Nur an Sonn- und Feiertagen von Niedernhausen.

Richtung Simbürg-Söck-Frankfurt.

Abfahrt von Simbürg:	Ankunft in Simbürg:
515 83 1045 234 657 73	75 (Nur von Niedernh.) 933 943 111 455 890

Gilwagen.

Abgang: Morgens 9⁴⁵ nach Schwalbach und Bollhaus (Personen auch nach Hahn und Wehen); Abends 6³⁰ nach Schwalbach, Hahn und Wehen.

Ankunft: Morgens 8³⁰ von Wehen, Morgens 8³⁰ von Schwalbach, Abends 4³⁰ von Bollhaus und Schwalbach.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Rheinische und Düsseldorf-Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 7¹⁵ („Santia“ und „Niederwald“), 9¹⁵ („Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm, Kaiser und König“), 9⁴⁵ („Humboldt“ und „Friede“), 10¹⁵ und 12¹⁵ Uhr bis Köln; Nachmittags 3¹⁵ Uhr bis Coblenz; Abends 6¹⁵ Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim; Morgens 10¹⁵ Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich. — Omnibus von Wiesbaden-Biebrich 8¹⁵, 8⁴⁵ und 11¹⁵ Uhr Morgens. Billere und nähere Auskunft in Wiesbaden auf dem Bureau bei W. Kieckhefer, Langgasse 20. 92

Zahnradbahn nach dem Niederwald.

Abfahrt von Wiesbaden:	Abfahrt von Hermannshausen:
7 (Sonntags), 7 ⁴⁰ , 8 ²⁰ , 9, 9 ⁴⁰ , 10 ²⁰ , 11, 11 ⁴⁰ , 12 ²⁰ , 1 ²⁰ , 2, 2 ⁴⁰ , 3 ²⁰ , 4, 4 ⁴⁰ , 5 ²⁰ , 6, 6 ⁴⁰ .	7 ³⁰ (Sonntags), 8 ¹⁰ , 8 ⁵⁰ , 9 ⁴⁰ , 10 ²⁰ , 11, 11 ⁴⁰ , 12 ²⁰ , 1 ⁴⁰ , 2, 3, 3 ⁴⁰ , 4 ²⁰ , 5 ¹⁰ , 5 ⁵⁰ , 6 ³⁰ .

Verlosungen.

(Mugsburger 7-K. Loosé vom Jahre 1864.) Bei der am 1. d. M. stattgehabten Ziehung fielen auf folgende Serien nachstehende Hauptpreise: Serie 2110 No. 75 3000 fl., Serie 512 No. 85 600 fl., Serie 45 No. 93, Serie 445 No. 7 und 97, Serie 466 No. 34, Serie 512 No. 25, 27, 52 und 55, Serie 668 No. 25 und 55, Serie 1184 No. 17, Serie 1194 No. 51, 79 und 95, Serie 1775 No. 70 je 100 fl., Serie 445

No. 22, Serie 466 No. 71, Serie 666 No. 77, Serie 690 No. 5, Serie 1184 No. 50 und 66, Serie 1494 No. 74 und 97, Serie 2110 No. 17 und 54 je 50 fl., Serie 466 No. 74, Serie 666 No. 59, Serie 690 No. 30 und 75, Serie 1184 No. 54 und 83, Serie 1775 No. 12, Serie 2110 No. 95 je 40 fl., Serie 45 No. 51, Serie 445 No. 25, 70, 72 und 91, Serie 666 No. 3 und 17, Serie 741 No. 47, Serie 783 No. 20 und 40, Serie 1775 No. 61 und 78, Serie 1494 No. 33 und 88, Serie 2110 No. 50 je 30 fl. (Stadt Lüttich 80 = Frsch. Loose vom Jahre 1853.) Bei der am 31. v. M. stattgehabten Ziehung fiel der Hauptpreis von 50,000 Frsch. auf No. 16857. Auszahlung am 1. December c.

Frankfurter Course vom 2. September 1886.

Geld.	Bezieh.
Holl. Silbergeld 168 Am. — Pf.	Amsterdam 168.65 bz.
Dufaten . . . 9 . 46 .	London 20.410—415—410 bz.
20 Frsch.-Stücke . . 16 . 19 .	Paris 80.75 bz.
Sovereigns . . . 20 . 33 .	Wien 161.50 bz.
Imperialen . . . 16 . 78 .	Frankfurter Bank-Disconto 3%.
Dollars in Gold . 4 . 19 .	Reichsbank-Disconto 3%.

Charakteristisches aus der Thier- und Pflanzenwelt.*

V.

Unter den Raufkäfern, die wir zuletzt besprachen, findet sich noch eine ganze Anzahl, welche einen vollständig räuberischen Charakter zeigt. Da sich dieser Charakterzug aber auch bei vielen anderen, nicht zu dieser Familie gehörenden Käfern, äußert, so wollen wir aus letzterer nur noch dem Puppenräuber einige Betrachtungen widmen.

Derselbe hält sich vorzüglich an Baumstämmen auf, an welchen er auf- und absteigt, um nach Raupen und Puppen von Schmetterlingen zu spähen, die er mit großer Gier verzehrt. Diese Ernährungsweise hat ihm jedenfalls auch den Namen „Puppenräuber“ eingebracht.

In Kiefernwaldungen findet er einen besonders reich gedeckten Tisch und ist infolge dessen dort sehr häufig anzutreffen. Schon die Larve klettert gleich dem Käfer gewandt und in derselben Absicht an den Stämmen auf und ab; sie vermag die Beute jedoch nicht zu verzehren, sondern saugt dieselbe nur aus.

Den Raufkäfern schließt sich die Familie der Moder- oder Raubkäfer an. Es sind dies meist langgestreckte Insekten, deren Flügeldecken den Hinterleib, welchen sie im Laufe in die Höhe richten, nicht ganz bedecken. Während die Raufkäfer größere Insekten angreifen, versucht es der Moder- oder Raubkäfer nur mit kleineren, wie demselben denn auch eine ganz andere Art, sich seiner Beute zu bemächtigen, eigen ist, als jenen. Statt wie der Raufkäfer, in offenem, ehrlichem Kampf dem Feind zu begegnen, treibt der Moder- oder Raubkäfer, in gleicher Weise wie die Larve des zu den Nestflüglern gehörenden Ameisenlöwen, hinterlistige Vorgehensweise. Unter Steinen und Laub oder unter Baumwurzeln und in Erbspalten lauert er den vorüberkommenden Thierchen auf, springt unerwartet auf dieselben zu und sucht sie zu überwältigen. Er vertritt gewissermaßen die lagenartige Sippe unter den Insekten. Auch die Larven suchen schon durch List Beute zu gewinnen, denn sie bauen, gleich der Larve des Ameisenlöwen, Gruben in den Boden, verstecken ihren Leib darin und passen mit weitgeöffneten Zangen den unglücklichen Thierchen auf, welche in ihre Fallen gerathen. Insbesondere sind es Raupen, Würmer und Schnecken, welche durch sie in großer Anzahl vertilgt werden.

Aus der Familie der Weichkäfer ist neben dem allbekannten Leuchtkäfer oder Johanniskäfer, der gemeine Weichkäfer zu erwähnen, der im Volksmunde an vielen Orten unter dem Namen „Schneider“ bekannt ist und sowohl dem Gärtner als auch dem Landmann großen Nutzen gewährt. Die Larven desselben, mit einem sammetartigen Filz überzogen, spielen ehemals im Aberglauben eine bedeutende Rolle, der immer aus ungewohnten Naturerscheinungen eine Ankündigung göttlicher Strafgerichte herauszulesen strebt. Sie sind nämlich die sogenannten „Schneewürmer“, die zu verschiedenen Zeiten mit dem ersten Winterregen auf den Schnee gefallen sein sollen. In allen Fällen gibt es jedoch eine vernünftige Erklärung der zwar an und für sich seltenen, aber keineswegs wunderbaren Erscheinung. Die „Würmer“, eigentlich Larven, überwinterten unter Steinen, Laub oder an Baumwurzeln und waren vielleicht durch langanhaltende Regengüsse oder irgendwelche andere Ursachen aus ihrer Ruhe aufgestört worden. Infolge dessen verließen sie ihr Versteck, krochen an einem Strauche oder Baume in die Höhe und suchten hier Sicherheit. Trat nun heftiger Sturmwind ein, so konnten sich die Thierchen nicht mehr halten und

wurden von diesem weggeführt. Gesah dies zu einer Zeit, wo die Erde mit Schnee bedeckt war, so hoben sich die sogenannten „Schneewürmer“ deutlich von der Erdoberfläche ab und waren für das Auge leicht erkennbar; trafen aber diese Umstände nicht zusammen, indem der Schnee fehlte, so war auch von einem Insectenregen nichts zu sehen, da die Larven auf der dunkeln Erdoberfläche nicht hervortreten.

Wie überall in der Insectenwelt, so finden wir auch bei den Marienkäfern, daß es nicht die vollkommenen Insekten, sondern vielmehr deren Larven sind, welche sich am gefährlichsten zeigen und mitunter ganz erstaunliche Mengen vertilgen.

Die Larven des Marienkäfers laufen mit der größten Behendigkeit überall auf Gewächsen umher, eifrig nach Nahrung suchend. Bei dem Verzehren derselben sind sie so gierig, daß sie wie junge Hunde sich mitunter gegenständig ihren Raub streitig machen.

Beobachtungen haben dargethan, daß, wenn nur eine einzige Larve dieses Käfers auf einen mit Blattläusen bedeckten Schößling gebracht wurde, man sicher darauf rechnen konnte, am zweiten Tage fast keinen dieser schädlichen Gesellen mehr dort anzutreffen. Daher erklärt sich auch, warum Blumengärtner solche Larven gerne auf Pflanzen, die mit den obengenannten unliebsamen Gästen bevölkert sind, setzen.

Ohne den charakteristischen Fleiß, die Ordnungsliebe, Reinlichkeit und Geschicklichkeit der Bienen auf's Neue zu rühmen und ihnen als emsige Honigkammer immer wiederholtes Lob zu spenden, möchte ich auf einen anderen Nutzen aufmerksam machen, den sie wie manche andere Insekten dadurch bringen, daß sie den Blumenstaub und Honigsaft in den Blüthen der Pflanzen aussuchen. Sie erfüllen dadurch bei vielen Pflanzen den höchst wichtigen Beruf, die Befruchtung derselben zu erleichtern und mithin das Ansehen von Samen oder Früchten zu befördern. Es gibt bekanntlich eine große Anzahl von Pflanzen, deren Blüthen derart gebaut sind, daß bei ihnen ohne Mitwirkung von Insekten, die dem Honig nachgehen, eine Befruchtung nur höchst selten oder fast gar nicht möglich wäre.

Eine Biene oder Hummel braucht nur ihren Saugrüssel in ein Akeblümchen, in eine Erbse, Bohnen- oder Wickenblüthe zu senken, so ist auch schon die Befruchtung vollzogen, indem bei solcher Berührung unwillkürlich etwas Blumenstaub auf die Stengelnarbe verbracht wird. In Gewächshäusern erreichen die Gärtner denselben Zweck durch „künstliche Befruchtung“. Sie berühren nämlich mit einem feinen, weichen Haarpinsel zuerst den Staubbeutel und alsdann die Narbe der Blüthe. Hierdurch wird der Blüthenstaub übertragen und die Befruchtung erleichtert. Bekanntlich können ebenfalls auf diese Art, durch Uebertragung des Pollenstaubes von einer Pflanze auf die andere, auch Abarten erzeugt werden.

In einem früheren Aufsatze habe ich das freundschaftliche Verhältniß der Ameisen zu den Blattläusen näher erörtert; aber nirgends sonst, als in dem dort erwähnten Falle, treffen wir bei jenen das gute Einvernehmen mit anderen Geschöpfen. Den Raupen gegenüber, gleichviel weß Namens sie sind, verhalten sich die Ameisen als schlimme Feinde.

Erfahrungsgemäß trifft man selbst in Jahren großen Raupenfraßes die Bäume in der Umgebung von einem Neste der großen Rothameise bis auf 10—12 Meter Entfernung durchaus von Raupen frei. Man hat sogar Kohlfelder dadurch von den Raupen des Kohlweißlings befreit, daß man den Inhalt ganzer Ameisenhaufen auf das betreffende Ackerland brachte. Ob dies rationell ist, steht dahin, da die Thierchen bei derartigen Verletzungen bald zu Grunde gehen müssen.

Auch bei den in Häusern oder Gesellschaft lebenden Ameisen hat man Gelegenheit, zu beobachten, wie sie mit großer Anstrengung selbst Raupen von beträchtlicher Größe in ihr Nest schleppen. Sehr leicht kann man derartige Beobachtungen machen an Wohnhäusern oder sonstigen Gebäuden, die zum Schaben und Verdruf der Besitzer von sogenannten „Ameisenestern“ heimgesucht sind.

Ein solches ist auch unter einer der hinteren Treppen der hiesigen Lehrstrassenschule. Raupen von dem Kohlweißling in die Nähe des Einganges zu dem Versteck gebracht, wurden von verschiedenen Ameisen am Kopf und an den Seiten angepackt und mühsam, trotz allen Sträubens, in das Innere geschleppt. Man konnte dabei beobachten, wie die Ameisen die einzelnen Beine der Raupen, womit sich diese festgeklammert hatten, anfassten und loslösten.

Demgegenüber muß es als eine unverzeihliche Rohheit bezeichnet werden, wenn manche jugendlichen Waldbesucher aus reinem Muthwillen die Wohnungen dieser so interessanten und nützlichen Thierchen zerstören. Auch die übermäßige Ausbeute zur Bereitung von Ameisenspiritus sollte man in unseren naheliegenden Wäldern beschränken, da in denselben Haufen von einigermaßen beträchtlicher Größe gar nicht mehr anzutreffen sind.

S. Breidenstein.

* Nachdruck verboten.

Weinstube. Restauration.

Ed. Weyers,
Wilhelmstrasse 5.

Menescher Ausbruch

von der Menescher Import-Compagnie
in Frankfurt a. M.

ist der edelste aller bis jetzt existirenden **Medicinal-Weine** und das beste Stärkungsmittel für alle schwächlichen und kranken Personen, sowie auch als spezielles Heilmittel für **Bleichsüchtige** und **Blutarme** von ärztlichen Autoritäten empfohlen.

In $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{3}$ und $\frac{1}{4}$ Original-Flaschen à **Mk. 3,**
Mk. 1.50 und 75 Pfg. bei

NB. Original-Analyse des Geh. Hofrath
Prof. **Dr. Fresenius** ist in den Verkaufsstellen einzusehen.



H. J. Viehoever,
Kgl. Hof-Lieferant,
Marktstraße 23
und
Rheinstraße 17.
18738

Soeben eingetroffen:

Kieler Bückinge, Kieler Sprotten und Flundern!

8882

J. Rapp, Goldgasse 2.

Täglich frische

Leber- und Blutwurst per Pfund **40 Pfg.** in bekannter
Güte.
7262 **Gottfr. Voltz, Schweinemehger,**
Grabenstraße 8, nächst der Marktstraße.

Abgekochten **La Land-Schinken** im Ausschnitt empfiehlt
Fr. Heim, zur „Stadt Weissenburg“,
6373 Ecke Wörthstraße 2a u. Dohheimerstraße 30.

Täglich frische **Friedrichsdorfer Zwieback**, gute **Gelée's**,
alle Sorten **Cacao** und **Thee's**, **Weine** von 60 Pfg. an
per Flasche, echte **englische Bisquits** und **Bonbons**, Alles
frisch eingetroffen, bei

8001 **L. Brückmann,** Faulbrunnenstrasse
No. 12.

Neue Sinsen

bester Qualität empfiehlt billigt
8724 **A. Mollath, 7 Mauritiusplatz 7.**

Nechte Haarlemer Blumenzwiebeln

in größter Auswahl und sehr schöner Waare empfiehlt
8586 **Jul. Praetorius, Samenhandlg., Kirchgasse 26.**

Alle gangbaren Sorten:

La Wasch- und Putzseifen,
La Toiletteseifen,
La Wascherystall und **Bläue** in großer Auswahl
billigt. 6372

Ecke der Wörth- **Fr. Heim,** Dohheimerstraße
straße 2a. 30.

Delfarben und Fußbodenlache,

in allen Nuancen, zum Anstrich fertig, rasch trocknend.
7043 **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.**

Alle Sorten **Stühle** werden billig geflochten, polirt und
reparirt. **A. May, Stuhlmacher, Mauergasse 8.** 34

Ausgezeichneten Mittagstisch,

Restauration zu jeder Tageszeit. — Gute, billige
Weine, Flaschenbiere etc. 6161

Restauration und Delicatessen-Handlung von
Henriette Hack, Schwalbacherstrasse 9.

Hofer's medicinischer „roth-goldener“

Malaga-Wein,

chemisch untersucht und ärztlich empfohlen als bestes Stärkungs-
mittel für **Kinder, Frauen, Magenleidende** und **Recon-**
valescenten, auch köstlicher **Deffertwein**. Preis per
 $\frac{1}{2}$ Orig.-Flasche **Mk. 2.20**, per $\frac{1}{3}$ Flasche **Mk. 1.20**. Depot in
Wiesbaden nur allein in **Dr. Lade's Hofapotheke**. 227

Aechtes Berliner Weißbier,
Dortmunder Exportbier (hell),
Röstriker Schwarzbier,
Eulmbacher Exportbier (dunkel).

F. A. Müller,

5554

Abelhaidestraße 28.

Zur gef. Beachtung.

Neben meinen verschiedenen Sorten **Biere** habe ich noch
zwei Sorten **englisches Bier, Pale Ale** und **Stout**
aus der weltberühmten Brauerei von **Bass & Comp.** in
London, angelegt, welches ich den geehrten Herrschaften und
Consumenten bestens empfehle. 4347

Franz Hunger, Bier-Export-Geschäft,
Herrnmühlgasse 4. große Burgstraße 8.

86er Russ. Kron-Sardinen per Fass **Mk. 2.20,**
86er Rollmops „ „ **2.30,**
feinst marinirt, in grosser und voller Packung.
8695 **Ph. Schlick, Kirchgasse 49.**

Grösste Auswahl

252

in Ober-Hemden, Kragen, Manschetten,
Tricotagen, Cravatten, Handschuhen,
Taschentüchern, Rüschen,

Damen-Wäsche, Kinder-Wäsche,
Corsetten, Schürzen, Kleidchen

empfehlen zu den **billigsten Preisen**

Lang-
gasse 17. **Simon Meyer,** Lang-
gasse 17.

Trimmings in weiss und bunt,
leinenen Spitzen in weiss und bunt für Kinderkleider
empfehlen
Gg. Wallenfels, Langgasse 33. 7158

Fahre wohl!

Erzählung von A. Gobin.

(4. Fort.)

„Jede Hoffnung ist das große Loos,“ sagte die Grossmutter, „oder wenigstens das Beste an den Dingen. Wir werden also warten. Jetzt aber bitte ich mir meinen Thee aus, Melberg ist unpünktlich. Sie müssen nämlich wissen, lieber Freund, daß wir heute noch einen Gast erwarten. Sie werden einen Mann kennen lernen, der zwar ein Stiefkind des Glückes, aber ein werthvoller Mensch ist, und mit dem sich meine Gedanken heute viel beschäftigt haben. Er begegnete mir ganz unerwartet, als ich mich zur Kirche führen ließ, und sprach mich an; da ich gleich merkte, daß ihm das Herz überlaufen wollte, schickte ich mein Mädchen heim und ließ mich von ihm begleiten. Mein Gott, was doch aus einem Menschen werden kann! Sie müssen wissen, daß dieser Melberg vor Jahren mit einer meiner Nichten verheirathet war. Sie starb im ersten Wochenbett, das Kind mit ihr, die Familie erhielt noch einige Zeit die Beziehungen aufrecht, dann schieden sie ein. Der Mann kam uns aus den Augen; das Letzte, was wir von ihm erfuhren, war die Anzeige seiner zweiten Heirath. Als ich ihn vor etwa zwanzig Jahren kennen lernte, war er Privatdocent in B., ein vortrefflicher, überall beliebter Mensch. Heute — nun, Sie werden ihn nachher sehen! Es ist ihm mißlich gegangen, er hat ein Haus voll Kinder und kein Brod dafür. Zum Glück hat sich ihm jetzt eine Aussicht eröffnet, und da ihm von jeher eiserner Fleiß eigen war, kann er mit seinen fünfundsiebenzig Jahren doch vielleicht einen bescheidenen Weg machen. Damit wären sie orientirt über den heutigen Gast, der unsere gute Laune um so weniger stören wird, da er jetzt Anlaß hat, sie zu theilen.“

Das hagere, eingefallene Gesicht auf der Treppe des Ministers glitt wie eine Vision an Otto vorüber und weckte ihm ein plötzliches Unbehagen, das er im nächsten Augenblicke als Thorheit abschüttelte. Jeder Mensch erlebt Stunden, wo es ihn überkommt, wie ein jäher Hunger nach Glück. Daß ein Fremder heute das trauliche Trio stören sollte, war ihm nicht gerade angenehm, konnte aber seiner hellen Stimmung nichts anhaben. Er begann Marie zu necken, wie er sie früher, als sie noch ein Kind war, so gern geneckt und sich an ihren frischen Antworten erfreut hatte.

Mit dem ersten Lächeln, das seinem meist ernsten Gesicht immer etwas Strahlendes gab, verwehte ihr jeder Kummer, jedes Bangen. Der angeschlagene Ton führte unmerklich auf frühere Zeiten zurück, und Alles gemeinsam Erlebte ging, wie Perlen auf eine Schnur gereiht, an den drei herzlich verbundenen Menschen vorüber. Nichts erweckt eine schönere Wärme im Herzen, als solche Rückblicke auf scheinbar Geringses, dessen Gespinnst aber, gleich jedem Hausgespinnst, die haltbarsten Fäden hegt. Der Abend rückte vor, ohne den zweiten Gast zu bringen. Wenn die Grossmutter ihn vielleicht noch erwartete, hatten die zwei jungen Leute seiner um so gründlicher vergessen. Sie hingen aneinander mit Blick und Wort. Marie stand zuweilen auf, Dies und Jenes

herbeizuholen und ging dann stets, als seien ihre Füßchen beflügelt; sie faßte dann alle Dinge nur mit den Fingerspitzen an. Ihr junges Herz klopfte in köstlicher Lebenslust, das Weissenblau der weitgeschrittenen Augen schimmerte vor Glück, die Lippen, welche sich sehr sinnig und nachdenklich zu schließen pflegten, ließen heute immer von Neuem die Zähnen hervorblitzen. Daß sie sich so besonders kindlich gab, erhöhte Otto's Bezauberung. Gleich einem Refrain tönte es durch seinen noch nicht unterbrochenen Gefühls-rausch: „Wenige Jahre — dann bist Du mein!“

Marie hatte eben das Piano geöffnet, als das Dienstmädchen einen Brief hereinbrachte, der von einem Pächter abgegeben worden sei. Der Inhalt, welchen Marie vorlas, war kurz:

„Liebe Tante!

Bürnen Sie nicht, wenn ich Ihrer gütigen Einladung nicht folgen kann, meine Stimmung würde aber nur die Ihrige verderben. Ich bin im Begriff, noch heute Abend nach Hause zu reisen. Meine Hoffnung ist geschwunden, ein Anderer mir vorgezogen. Gott helfe mir mit Weis und Kindern hindurch, ich selbst weiß mir momentan keinen Rath. Denken Sie unserer zuweilen und haben Sie Dank für Ihre Theilnahme.“

Gustav Melberg.“

„Mein Gott!“ rief die alte Dame bestürzt. „Was mag da zwischen gekommen sein? Der Minister hatte ihm doch nach Ein-sendung seiner Zeugnisse eigenhändig geschrieben, ihn hierher be-schieden, um die Sache in's Reine zu bringen, er hatte sich gestern schon vorgestellt, Alles schien so gut wie abgemacht. Und nun! Vier darben-de Kinder, die arme Frau! Da käme man fast in Versuchung, den lieben Gott zu verklagen!“

Otto hatte die Farbe gewechselt, sobald das Wort Minister ausgesprochen ward. Die Vision von vorhin zog abermals vorüber — diesmal deutlich, wie greifbar. Er sah die kummervollen, tie-liegenden Augen auf sich gerichtet, und sie blieben haften. Der Grossmutter fiel es nicht sogleich auf, welcher plötzliche Schatten über ihren Gast gefallen war; sie fühlte sich bewegt, um es nicht natürlich zu finden, daß die Anderen gleichfalls Antheil nahmen. Mariens Instinct erkannte aber sofort, daß ihr Freund durch Stärkeres ergriffen sei, als durch bloße Theilnahme. Sie warf einen ängstlichen Blick auf sein Gesicht, aus dem jeder Funke von Freude hinweggestorben schien. Er bemerkte das und nahm sich zusammen, konnte aber nicht verhindern, daß seine Stimme einen fremden Klang bekam, als er die Räthin ansprach: „Sehr traurig, gewiß — grausam sogar!“ und dann, nach plötzlichem Stoden: „Wie ging es zu, daß dieser Mann bei Fleiß und Kenntnissen so herunterkam, um in schon reifen Jahren als Familienvater brod-loß zu sein, abhängig von einer Aussicht, die sich so rasch zer-schlagen konnte?“

„Mein Gott! wie dergleichen zugeht, wo Energie und Glück gleichzeitig fehlen. Melberg's Ziel war ursprünglich eine Professur; da verlor er ohne eigene Schuld sein bißchen Vermögen, konnte nicht mehr zuwarten, ist überhaupt ein ängstliches Gemüth, von einer Bescheidenheit, die aufhört Tugend zu sein, sobald man Frau und Kinder hat. Nach Allem, was ich von ihm hörte, brüdt er sich schon seit Jahren ohne sichere Stellung herum, hat von der Hand in den Mund gelebt und zuletzt den Muth eingebüßt, je aus dem kleinen Städtchen und den großen Räthen herauszu-kommen. Als ich ihn heute traf, war er so naiv, glücklich und erstaunt über die Aussicht auf Erfolg seiner Bewerbung, als sei das Blaue vom Himmel für ihn heruntergefallen. Lassen wir's ruhen, helfen kann man doch nicht! Bring uns den Punsch herein, Niezchen, Herr Elmen soll uns dann erzählen, welche guten Hoffnungen ihm aufgegangen sind, damit man wieder frei athmen mag. Nachher singst Du uns eins!“

Als Marie das Zimmer verlassen hatte, stand Otto auf und trat an eines der Fenster, gegen dessen Scheiben er seine heiße Stirn drückte. Es war ihm geradezu unmöglich, den Frauen jetzt zu sagen, daß er es sei, der den Unglücklichen wider Wissen und Willen seiner Lebenshoffnung beraubt hatte.

Als er seinen Platz am Theetische wieder einnahm, sagte er still: „Erlassen Sie mir für heute, von eigenen Angelegenheiten zu sprechen, liebe Frau Räthin. Was wir da eben erfuhren, hat mir so recht gezeigt, wie gewagt es ist, auf bloße Aussichten zu bauen!“

(Fort. folgt.)

CARL GOLDSTEIN.

Ausverkauf. Carl Goldstein, Ausverkauf.

7 Webergasse 7.

Die Restbestände

in

Spitzen, Büschen, Bändern, Stickereien, Tüllen, Passementerien (hochelegante Sachen), **Knöpfen, Agraffen** etc. sind im Preise **nochmals** **reduzirt**.

Räumung des ganzen Lagers.

Die geschmackvollen Dessins und guten Qualitäten sind bekannt.

7 Webergasse 7.

7407

Ausverkauf. Carl Goldstein. Ausverkauf.

CARL GOLDSTEIN.

Rheinische Hypothekenbank in Mannheim.

Die Bank gewährt auf Immobilien Darlehen jeder Art bis zu **60 % der feldgerichtlichen Lage**.

Sie beleih auch Bauplätze und schließt mit Rücksicht auf die darauf zu errichtenden Bauten Darlehens-Verträge ab.

Sie gibt insbesondere **kündbare** Darlehen, welche in Raten zurückbezahlt werden, oder in ungetrennter Summe auf bestimmte Verfallzeit oder mit einer Kündigungsfrist.

Sie gibt ferner **unkündbare** Darlehen, wobei der Tilgungs- (Annuität) durch Vereinbarung festgesetzt wird.

Die Darlehen werden stets in baar ausbezahlt. Der Zinsfuß beträgt vorläufig **4 1/2 Procent**.

Die Bank beleih auch Hypothekenforderungen. Sie erwirbt Güterkaufschillinge und besorgt kommissionsweise den Incasso.

Sie übernimmt Depositengelder. Sie gibt auch ohne hypothekarische Sicherheit Darlehen an Provinzen, Gemeinden, landwirthschaftliche Verbände, Genossenschaften und andere Corporationen.

zum Vertreter der Bank haben wir Herrn Rechtsanwalt **Dr. Leisler** in Wiesbaden, Paulinenstraße No. 5, ernannt. Derselbe erteilt mündlich wie schriftlich jede Auskunft.

Die Direction.

Großes Lager in Reise-Körben,

Cesseln, Blumentischen, Kinderwagen (noch einige), sowie schönen **Zweideckel-Marktkörben, Koffern** in allen Größen. Ferner führe ich auch **Bürstenwaaren** zu den billigsten Preisen. **F. Schwarz, Korb-Fabrikant, 8035**

Für Regel-Gesellschaften

ist die neu renovirte Regelbahn im „**Sprudel**“ für die Winter-Saison Montags und Dienstags Abends von 8 Uhr an frei. **C. Doerr jr. 8779**

In meinem Selbstverlage erschien soeben:

Adreßbuch der Stadt Wiesbaden

für das Jahr 1886/87. 27. Jahrgang.

Preis 5 Mk. 50 Pfg.

Dasselbe ist in meiner Wohnung, **Geisbergstraße 7, Bel-Etage**, und in den hiesigen Buchhandlungen zu haben.

Diejenigen meiner verehrlichen **diesjährigen** Subscribenten und die verehrlichen Abnehmer der **früheren Jahrgänge**, denen ihr Exemplar etwa noch nicht zugegangen sein sollte, — die Expedition wird nämlich straßenweise vollzogen — wollen sich das Buch für den Preis von **5 Mk.** bei mir in meiner Wohnung baldgefälligst abholen lassen, da vom **12. September** an der erhöhte Ladenpreis von **5 Mk. 50 Pfg.** auch bei mir eintritt.

Wiesbaden, den 28. August 1886.

228

Wilh. Joost.

zum **Sels Meer**

umfassend. Musterhafte Gediegenheit und äußerst amüsanten Inhalt durch Mitarbeiter ersten Ranges verbürgt. — Illustrationen nach Zahl und Wert ersten Ranges. Viele Kunstblätter. Wertvolle Extrabeilagen. Alles in Allem: Festes Blatt für jede Familie. Nur 1 Mark jedes Heft. Wegen hoher Auflage bestes Intermittationsmittel. — Setzt besonders zu beachten: Ein grandioses Panorama: „Berlin im 90. Lebensjahre Kaiser Wilhelms“

Größe, verbreitetste deutsche Monatschrift, alle Gebiete

7170

Dr. med. C. Goetz, prakt. Arzt und Spezialarzt für Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten.

Sprechstunden: **9—11 1/2 Vormittags** und **3—4 Uhr Nachmittags.**

8265

Wiesbaden.

Adolphstraße 16.

Ein **Retourbillet** 2. Classe über Brüssel nach Dover, gültig bis 2. September, zu verkaufen **Rosenstraße 12. 8033**

Gut eingeführte Haupt-Agenten

für eine See-, Fluß- und Landtransport-Versicherungs-Gesellschaft unter günstigsten Bedingungen gesucht. Offerten sub „Haupt-Agenten“ befördern Haasenstein & Vogler, Frankfurt a. M. (H. 63976) 352



Franz Christoph's Fußboden-Glanz-Lack,



geruchlos und schnell trocknend.

Eignet sich durch seine praktischen Eigenschaften und Einfachheit der Anwendung zum Selbst-Lackieren der Fußböden. — Derselbe ist in verschiedenen Farben (deckend wie Oelfarbe) und farblos (nur Glanz verleihend) vorrätig. Musteranstriche und Gebrauchsanweisungen in den Niederlagen.

Franz Christoph, Berlin

(Filiale in Prag)

Erfinder und alleiniger Fabrikant des ächten Fußboden-Glanz-Lack.

Niederlage in Wiesbaden bei E. Moebus, Tannusstraße 25.

(à cto. 578/7 B.)

330

J. & G. A d r i a n,

Mitglied der Deutschen Möbeltransport-Gesellschaft.

Comptoir: Bahnhofstrasse 6.

8157

Lagerhaus und Möbelspeicher: Schlachthausstrasse 1.

Hand- & Reisekoffer, selbstverfertigte, empfiehlt Lammert, Sattler, Wehrgasse 37. Sämtliche Reparaturen werden schnell und billig besorgt. 1657

Mottenvertilgungs-Anstalt.

Die Vertilgung von Motten, Holzwürmern, Wanzen und allen sonstigen schädlichen Insekten aus Möbeln, Teppichen, Kleidern etc. wird ohne Umarbeitung der betreffenden Gegenstände und innerhalb 2 Tagen von dem Unterzeichneten zu mäßigen Preisen und unter Garantie des Erfolges ausgeführt. Das Verfahren ist ein für Farbe, Holz und Stoffe höchst unschädliches, wird bereits in vielen deutschen Städten angewendet und habe ich das Patent für hiesige Stadt erst dann käuflich erworben, nachdem ich verschiedener Orts von dessen Wirksamkeit mich persönlich überzeugt hatte, sowie allseits nur das beste Urtheil darüber gehört.

Bemerkt wird noch, daß von jetzt bis Ende October die günstigste Zeit zur Vertilgung der Motten ist.

7617

C. Reuter, Tapezierer, Louisenplatz 7

Die

6303

Kohlen-, Cokes- u. Brennholz-Handlung (Brennholzspalterei verm. Maschinenbetriebs) von Wilh. Linnenkohl,

Comptoir: Ellenbogengasse 15 — Lager: untere Adelhaidstraße, empfiehlt sich zur Lieferung von Brennmaterialien bestens.

Seegrasmatrassen 10 Mk., Strohsäcke 6 Mk., Deckbetten 16 Mk. und höher, Kissen 6 Mk., fertigen Betten, neu, von 58 Mk. an zu verkaufen H. Schwalbacherstraße 5, Part. 8535

Zwei große, guterhaltene Käfige, für Papageien in Gärten oder Hotels geeignet, nebst 6 schönen Zinkaloes, für Veranda's geeignet, sind billig zu verkaufen Kirchhofsgasse 9, Parterre. Auch sind daselbst bunte Illuminationsgläser zu verleihen, event. werden auch ganze Beleuchtungen übernommen. 8675

Für Jagdliebhaber.

Ein Pärchen brauner Jagdhunde edler Rasse, 3 Monate alt, zu verkaufen. Röh. Exped. 8262

Zahlreiche Zeugnisse der ersten medic. Autoritäten. Medaillen verschiedener Ausstellungen.

Durch 40 Jahre erprobtes

Anatherin-Zahn- und Mundwasser

von Dr. J. G. Popp, k. k. Hofzahnarzt in Wien, stillt Zahnschmerzen, gesundet krankes Zahnfleisch, erhält und reinigt die Zähne, verhütet üblen Geruch, erleichtert das Zahnen bei kleinen Kindern, ist unentbehrlich bei Gebrauch von Mineralwässern. In Flaschen zu 1, 2 und 3 Mk. Erfolg garantirt bei genauer Beobachtung der Gebrauchsanweisung.

Dr. Popp's Vegetab. Zahnpulver, Preis 1 Mk.

Anatherin-Zahnpasta, 2 Mk.

aromat. Zahnpasta, Preis 60 Pfg.

Zahnplombe, Preis 2 Mk.

Kräuterseife gegen Hautkrankheiten. Preis 60 Pfg.

Depots für Wiesbaden: Dr. Lade's Hofapotheke, Schellenberg's Amtsapotheke, H. J. Viehoever, Hoflieferant, W. Vietor, kl. Burgstrasse 7; in Hamburg: W. Steffen, Apotheker; in Frankfurt a. M.: Feodor Bachfeld, Parfumeur. 263

Neue Deckbetten von 15 Mk., Kissen 5 Mk., Seegrasmatrassen 10 Mk., Strohsäcke 5 Mk., Sprungfederrahmen, Koffhaarmatrassen, Sopha's von 38 Mk. an, vollständige Betten, Kleider- und Küchenschränke u. s. w. Kirchgasse 22, Etb. 8253

Mainzerstraße 40 werden folg. Möbel sof. billig abgegeben, als: Kuchbaum. Betten mit Koffhaarmatrassen, Kommode, Waschkommoden, Nachttische mit Marmorplatten, Sopha's, Schlafdivan, Chaise-longue, ovale Tische, Stühle, feine Gemälde, Spiegel mit Trumeau, nussb. und tann. Kleiderschränke, 1 f., schwarze Salonconsole, Secretär, Eisschrank, Küchensch. nebst Geschirr, Etager, Mädchenbett, Vorhänge, sow. 1 w. Pinscherhund etc. 7781